

BLICKPUNKT

INFORMATIONEN DER GEMEINDE HORW • FREITAG, 27. 1. 2006 • NR. 56

QUANTENSPRUNG IN HORWS ENTWICKLUNG

A2-Erweiterungsbauten Kriens–Horw abgeschlossen

Das Projekt «A2»-Erweiterungsbauten Kriens–Horw konnte fristgemäß abgeschlossen und die Projektorganisation aufgelöst werden. Am bislang grössten Luzerner Bauwerk wurde seit 1994 gearbeitet. Die ersten Planungsarbeiten gehen in die 1970er-Jahre zurück. Das Grossprojekt habe, so Robert Sigrist, alt Gemeindeammann von Horw, einen Quantensprung in der Entwicklung der Gemeinden Horw und Kriens gebracht.

Die Lärmemissionen und auch die technischen Mängel dieses ersten, im Jahre 1955 eröffneten Autobahnteilstücks der Schweiz hatten schon anfangs der 1970er-Jahre erste Sanierungsstudien ausgelöst. Die Grundzüge des jetzt realisierten Bauwerks stammen aus den 1980er-Jahren. Im Jahre 1994 wurde das Ausführungsprojekt vom Bund genehmigt. Aus dem ursprünglichen Sanierungsvorhaben wurde ein Projekt, das der Region südlich von Luzern eine ausserordentliche Standortaufwertung brachte.



Der Verkehr auf der A2 im Raum Kriens–Horw verläuft heute grösstenteils unterirdisch.

- Umfang des Grossprojektes
 Das Projekt umfasst:
- den Umbau der Autobahn auf einer Länge von 4,5 Kilometern mit zwei 960 Meter bzw. 1490 Meter langen Tunneln und einem neuen Autobahnanschluss Luzern–Horw
 - drei neue Autobahnzubringer, die unter anderem das Messe- und Ausstellungsgelände Allmend Luzern direkt an die Autobahn anschliessen und die Umfahrung von Horw ermöglichen
 - die Verlegung der Zentralbahn in einen doppelspurigen, 940 Meter langen Tunnel
 - zwei Hochwasserrückhaltebecken beim Schlundbach und Steinibach
 - neue Rad- und Gehwegverbindun-

- den Ausbau der Bäche und Entwässerungssysteme
- neue Sport- und Freizeitanlagen auf den Autobahntunneln.

Quantensprung für Horw
 Robert Sigrist, alt Gemeindeammann von Horw, hat während seiner Amtszeit die umfangreichen Planungs- und Bauarbeiten hautnah mitverfolgt und auch beeinflusst. In seiner Rückschau erinnerte er an die ersten Planungsideen, die eine sechspurige Autobahn vorsahen, das Nein aus Bern zum ersten Vorprojekt im Jahre 1983 sowie die Arbeiten, die zur heutigen Lösung führten und 1991, mit der Genehmigung des generellen Projektes durch den Bundesrat, auf ein sicheres Geleise ge-

führt wurden. Robert Sigrist sprach von einem Quantensprung in der Entwicklung, den die Gemeinden Horw und Kriens mit dem Grossprojekt gemacht hätten. Er verwies auf die weitgehend verschwundenen Immissionen der Autobahn, den gut erreichbaren Autobahnanschluss, die Verkehrsberuhigungen und Ortsbildaufwertungen, die Hochwasser-

und Landschaftsschutzmassnahmen, die Anlagen für den Langsamverkehr, die besseren Erschliessungen mit dem öffentlichen Verkehr und den Geleiseanschluss für die Industriegebiete. Diese Tatsachen würden erst jetzt richtig wahrgenommen und immer wieder neu entdeckt. «Wir haben eine günstige, wenn nicht die günstigste Zeit für die Sa-

nierung der Autobahn erwischt», meinte der ehemalige Horwer Gemeindeammann. «Eine Zeit, in der bereits die Auflagen der Umweltschutzgesetzgebung eingehalten werden mussten und der Bund vieles noch grosszügig über den Nationalstrassenbau gebaut und finanziert hat, beispielsweise die Zubringer zum Anschluss Schlund bis hinein in die Dörfer, was heute kaum mehr der Fall ist.»

Dank des Regierungsrates
 Regierungsrat Max Pfister, Vortreiber des Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartements, würdigte anlässlich des offiziellen Projektabschlusses die hervorragende Leistung der Planer und Bauleute sowie den grossen volkswirtschaftlichen Nutzen dieses Grossprojektes, der sich nicht nur auf die Verbesserung der Verkehrssicherheit und die Erhöhung der Verkehrskapazität auf dieser wichtigen Strassenverbindung beschränke, sondern auch die ganze Region in ausserordentlichem Mass aufwerte. Der Regierungsrat dankte allen am Projekt Beteiligten, insbesondere Gesamtprojektleiter Renato Casiraghi, der als Horwer mit dem Werk natürlich auch noch emotional besonders verbunden sei.

Mit dem Projektabschluss wird die Projektorganisation «A2»-Erweiterungsbauten Kriens–Horw, die unter der Leitung von Renato Casiraghi, Dienststelle Verkehr und Infrastruktur des Kantons Luzern, für die Projektentwicklung verantwortlich war, aufgelöst. Geräumt werden auch die Büros an der Kantonsstrasse 162 in Horw, in denen die Projektleitung in den vergangenen acht Jahren arbeitete.



Gemeindepräsident Alex Haggmüller und Gemeindepäsidentin Helene Meyer-Jenni sowie Robert Walthert, Amt für Hochbauten und Immobilien des Kantons Luzern, und Gemeindeammann Gianmarco Helfenstein, folgen den Ausführungen von alt Gemeindeammann Robert Sigrist.

KOMMENTAR

Horw hat die Chance gepackt und die Möglichkeit eines neu erschlossenen Dorfes wurde Wirklichkeit. Die Sanierung der Nationalstrasse A2 und die Verlegung der Kantonsstrasse auf die Achse Nordzubringer-Anschluss Schlund-Südzubringer ergaben für Horw neue Perspektiven. Die Verkehrsflüsse in Horw haben sich wesentlich verändert. Die neuen Zubringer erschliessen unser Dorf optimal und haben ihren Teil zu unserem gut erschlossenen, kompakten Zentrum beigetragen. Die Lebensqualität konnte erheblich gesteigert werden. Wo früher die Autos mit Getöse und Gestank vorüberfuhren, wächst heute das Gemüse in den Familiengärten, Kinder vergnügen sich auf den Spielflächen und Vogelgezwitscher ist hörbar. Vor allem das Quartier in Ennethorw musste eine lange Bauzeit ertragen, erfährt nun aber eine Aufwertung durch neue Verkehrsverbindungen, neue Spazier- und Velowege und Naturflächen. Das Quartier kann neu entdeckt werden. Mit der neuen Seewegverbindung nach Hergiswil ist ein besonderer Naherholungsraum entstanden, der Naturschönheiten zeigt und eine herrliche Aussicht gewährt. Spazierfreudige werden sich daran erfreuen. Mit dem neu entstandenen Hochwasserschutz hat Horw an Sicherheit bei Naturgewalten gewonnen. Der vergangene Sommer hat bereits gezeigt, dass sich diese Massnahmen bewähren. Die Verlegung der neuen Kantonsstrasse an die Peripherie entlastet unser Dorfzentrum und ermöglichte die verkehrsberuhigte Tempo-30-Zone mit attraktiven Einkaufsmöglichkeiten und Begegnungsorten. Die ganze Bevölkerung von Horw musste Bauimmissionen über längere Zeit ertragen, kann nun aber von vielen Neuerungen und Verbesserungen profitieren.

Der Gemeinderat dankt allen Beteiligten, die zur Realisierung dieses Grossprojektes beigetragen haben. Horw hat damit an Attraktivität und Lebensqualität gewonnen und kann sich an der gelungenen Erneuerung erfreuen.
 Der Gemeinderat

ZUKUNFTSKONFERENZ

Herzlich willkommen heute in der Horwerhalle
 Der Gemeinderat heisst alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Zukunftskonferenz von heute Freitagabend, 27. Januar, ab 17.00 Uhr und morgen Samstag, 28. Januar, von 9.00 bis 14.00 Uhr in der Horwerhalle, herzlich willkommen. Er freut sich, dass sich so viele Horwerinnen und Horwer angemeldet haben. Rund 200 Leute wollen die Zukunft von Horw aktiv mitgestalten. Heute Abend wird der Gemeinderat Thesen zur Entwicklung von Horw in den nächsten 15 bis 20 Jahren zur Diskussion stellen. Sie sind eingeladen, diese kritisch zu reflektieren, Stellung zu nehmen und Ihre Vorstellungen einzubringen, wie sich Horw in Zukunft entwickeln und positionieren soll. Gemeinsam sollen die wichtigsten Themen für ein Leitbild Horw gesetzt und entsprechende Leitsätze formuliert werden. Auch ein Input in aktuelle Projekte wie die Ortsplanungsrevision und die Totalrevision der Gemeindeordnung wird gerne entgegengenommen.
 Für Kurzentschlossene besteht die Möglichkeit der Teilnahme; sie sollten sich aber unbedingt bei der Gemeindekanzlei anmelden d.hunn@horw.ch, Telefon 041 349 12 50. Ein kostenloser Kinderhütendienst steht morgen, Samstag von 9.00 bis 14.00 Uhr im Schülerhort Kids-Treff im Schulhaus Allmend zur Verfügung; Anmeldung der Kinder heute bei der Fachstelle Familie Plus, Peter Hruza, Telefon 041 349 12 48, p.hruza@horw.ch.

Inhaltsübersicht

• Sozialversicherungen	2
• Steuern	2
• Neujahrsapéro	2
• Mobilfunkantennen	3
• Waldaufwertung	3
• Wasser und Gebühren	3
• Parkverbotszone	3
• Kunst- und Kulturkommission	4
• Turnunterricht anders	5
• Sportlerehrung	6
• Sicherheitstipp: Angurten!	6
• Triple-P-Kurs	7
• Günstige Konzertkarten	7
• Podium «Schule mit Zukunft»	7
• Mitteilungen der Schule	8
• Neues aus der Musikschule	8
• Parteien	9
• Vorstösse	9
• Baubewilligungen	10
• Handänderungen	10
• Kirchen	10
• Gratulationen	10
• Zivilstandsnachrichten	10
• Leserbrief	10
• Vereinsnachrichten	11/12
• Veranstaltungskalender	12

KINDERZULAGEN

Neuerungen 2006

Im Dezember-«Blickpunkt» wurde auf die Neuerungen bei den Krankenkassen-Prämienverbilligungen und die entsprechenden Anpassungen bei den Ergänzungsleistungen hingewiesen. Auf den 1. Januar 2006 treten zudem Änderungen bei den Kinderzulagen in Kraft.

Zulagen für Arbeitnehmer
Die Kinderzulagen für Arbeitnehmer im Kanton Luzern werden auf den 1. Januar 2006 wie folgt angepasst:

- Geburtszulage: 800 Franken (unverändert)
- Kinderzulage bis zum vollendeten 12. Altersjahr: 200 Franken pro Monat (bisher 180 Franken)
- Kinderzulage vom 12. bis zum vollendeten 16. Altersjahr: 210 Franken pro Monat (bisher 200 Franken)
- Ausbildungszulage: 230 Franken pro Monat (unverändert).

Trotz höherer Leistungen sinkt der Arbeitgeberbeitrag von bisher 2,0 auf 1,9 Prozent der Lohnsumme.

Selbstständigerwerbende
Gleichzeitig hat der Regierungsrat auch die Voraussetzungen zum Bezug von Familienzulagen für Selbstständigerwerbende sowie die Leistungen verbessert. Damit ist sichergestellt, dass die Zulagen berechtigten Selbstständigerwerbenden weiterhin die gleichen Zulagen erhalten wie die Arbeitnehmenden. Die betroffenen Personen werden von der Ausgleichskasse mit einem Merkblatt direkt informiert.

Landwirtschaft
Der Grundbetrag der Einkommensgrenze bleibt unverändert bei 30 000 Franken, der Kinderzuschlag bei 5 000 Franken.

Die Zulagen betragen pro Monat

- für die ersten beiden Kinder im Talgebiet 175 und im Berggebiet 195 Franken (bisher 170 bzw. 190 Franken)
- für das dritte und jedes weitere Kind im Talgebiet 180 und im Berggebiet 200 Franken (bisher 175 bzw. 195 Franken).

AHV-Rentalter
Im Jahr 2006 erreichen Frauen mit Jahrgang 1942 und Männer mit Jahrgang 1941 das ordentliche Rentenalter.

Im Rahmen des flexiblen Rentenalters können Frauen und Männer den Bezug der Altersrente um ein oder zwei ganze Jahre vorziehen oder um ein bis höchstens fünf Jahre aufschieben. Ein Vorbezug hat für die Dauer des gesamten Rentenbezugs eine gekürzte, der Aufschub eine erhöhte Rente zur Folge.

Wer die Rente vorbezieht, untersteht weiterhin der AHV-Beitragspflicht. Die während des Vorbezugs bezahlten Beiträge werden nicht mehr für die Rentenberechnung herangezogen.

Anmeldung und Auskünfte
Obige Ausführungen dienen nur der allgemeinen Information. Für die Beurteilung von Einzelfällen sind ausschliesslich die gesetzlichen Bestimmungen massgebend. Die Ausgleichskassen und die AHV-Zweigstellen geben gerne weitere Auskünfte. Ein Verzeichnis aller Ausgleichskassen ist auf den letzten Seiten jedes Telefonbuchs zu finden.

STEUERN 2005/06

Steuerformulare 2005

Ende Januar 2006 erhalten die Steuerpflichtigen der Gemeinde Horw die Steuerformulare 2005. Erst wenn diese Formulare vorliegen, kann das Steueramt die Schlussrechnung für das Jahr 2005 erstellen.

Was ist zu deklarieren? Massgebend sind die Einkünfte und Abzüge des Jahres 2005 sowie der Vermögensstand am 31. Dezember 2005.

Zahlungssystem
Was passiert, wenn ich zu wenig oder zu viel Steuern 2005 bezahlt habe? In diesem Falle wird, unabhängig von der Höhe der Abrechnung, ab 1. Januar 2006 ein Ausgleichszins bzw. Vergütungszins von momentan 1,5 Prozent berechnet.

Wo und wann ist der Vorauszahlungszins des Jahres 2005 ersichtlich? Die oben erwähnten Zinsen werden auf der Schlussrechnung des Jahres 2005 ausgewiesen.

Der Steuererklärung 2005 liegt ein Einzahlungsschein bei, damit bereits für das Jahr 2006 Vorauszahlungen geleistet werden können. Der Vorauszahlungszins von 1,5 Prozent beginnt ab Zahlungseingang zu laufen und endet am 31. Dezember 2006. Dieser lukrative Zins ist steuer- und verrechnungssteuerfrei!

An dieser Stelle danken wir allen Bürgerinnen und Bürgern, welche die Steuern jeweils termingerecht überweisen.

Verrechnungssteuern 2005
Die im Jahre 2005 fällig gewordenen Verrechnungssteuern werden zusammen mit dem Wertschriftenverzeichnis 2005 zurückgefordert. Die Gutschrift erfolgt nicht etwa dem Steuerkonto 2005, sondern dem Konto 2006.

Ausfüllen mittels CD-ROM
Auch dieses Jahr stellt die Steuerverwaltung des Kantons Luzern eine CD-ROM zur Verfügung. Wer neu die Formulare elektronisch ausfüllen möchte, kann beim Steueramt gratis eine CD-ROM bestellen. Unter www.steuern.lu.ch steht die gleiche Software zur Verfügung und kann heruntergeladen werden.

Wohnsitzwechsel
Seit dem Jahre 2001 gilt der 31. Dezember als Stichtag für die Besteuerung des entsprechenden Jahres. Wer also am 31. Dezember 2005 den Wohnsitz in Horw hatte, ist für das ganze 2005 in Horw steuerpflichtig, auch wenn der Wohnsitzwechsel kurz vor dem Jahresende stattfand.

 AUSGLEICHSKASSE
LUZERN

2006

 AHV
AVS
IV

Prämienverbilligung im Kanton Luzern

Worum geht es?

Vielen Versicherten machen die hohen Krankenversicherungsprämien zu schaffen. Als Entlastung können Beiträge zur Verbilligung der Krankenversicherungsprämien beantragt werden.



Wer hat Anspruch?

Anspruch auf Prämienverbilligung haben Personen, die

- am **1. Januar 2006** im Kanton Luzern **steuerrechtlichen Wohnsitz** haben oder **quellensteuerpflichtig** und
- nach KVG **obligatorisch krankenversichert** sind.

Wie hoch ist der Anspruch?

Als **Richtprämie** für die Berechnung sind die vom Bund festgelegten Durchschnittsprämien für die obligatorische Krankenversicherung der entsprechenden **Prämienregion** massgeblich:

Richtprämien		Region 1*	Region 2*	Region 3*
Für Kinder bis Jahrgang 1988	Monat Jahr	Fr. 66.– Fr. 792.–	Fr. 61.– Fr. 732.–	Fr. 58.– Fr. 696.–
Für Jugendliche Jahrgänge 1981–1987	Monat Jahr	Fr. 210.– Fr. 2520.–	Fr. 193.– Fr. 2316.–	Fr. 186.– Fr. 2232.–
Für Erwachsene ab Jahrgang 1980	Monat Jahr	Fr. 266.– Fr. 3192.–	Fr. 245.– Fr. 2940.–	Fr. 236.– Fr. 2832.–

* Region 1 Ebikon, Horw, Kiens, Littau, Luzern, Emmen
* Region 2 Adligenswil, Buchrain, Dierikon, Malters, Meggen, Meierskappel, Root, Udligenswil, Rothenburg, Werthenstein, Eich, Neuenkirch, Nottwil, Oberkirch, Schenkon, Sempach, Sursee, Wolfhusen, Ruswil
* Region 3 übrige Gemeinden

Sind die anrechenbaren **Richtprämien höher als**

11,5% des steuerbaren Einkommens
+
1/10 des steuerbaren Vermögens

wird der **übersteigende Anteil** als Prämienverbilligung ausgerichtet.

Sonderregelung

Personen, die Ergänzungsleistungen zur AHV/IV oder Sozialhilfe beziehen, erhalten die **vollen Richtprämien ohne weitere Berechnung.**

Wie wird die Prämienverbilligung ausbezahlt?

Die Prämienverbilligung wird in der Regel **im Laufe des Jahres bargeldlos an die Berechtigten** ausbezahlt.



Wie ist der Anspruch geltend zu machen?

Der Anspruch auf Prämienverbilligung ist mit **besonderem Anmeldeformular** bei der **AHV-Zweigstelle** des Wohnortes **bis spätestens 30. April 2006** geltend zu machen. Die Prämienverbilligung für Personen mit **Ergänzungsleistungen zur AHV/IV** wird aufgrund der EL-Unterlagen **automatisch berechnet.**



Wo sind weitere Auskünfte erhältlich?

Die **AHV-Zweigstelle** Ihres Wohnortes erteilt gerne weitere Auskünfte und gibt Anmeldeformulare ab.

NEUJAHRSAPEËRO

«Kulturbatzen» für Theatergruppe der Zwischenbühne

Die Theatergruppe der Horwer Zwischenbühne konnte anlässlich des traditionellen Neujahrspäros der Gemeinde Horw aus den Händen des Gemeindepräsidenten Alex Haggemüller den mit 5000 Franken dotierten «Kulturbatzen 2005» entgegennehmen.

Heidy Greco-Kaufmann, Mitglied der Kunst- und Kulturkommission, würdigte in ihrer Laudatio die Qualität und Beständigkeit des Theaterschaffens, das inzwischen

unverzichtbar zur kulturellen Vielfalt der Gemeinde gehöre: «Die hauseigene Theatergruppe der Horwer Zwischenbühne beglückt seit mehr als 20 Jahren grosse und kleine «Märlifans» um die Weihnachtszeit mit Aufführungen auf hohem Niveau.» Mit der Verleihung des Kulturpreises würdigte die Gemeinde Horw explizit auch die Rolle der Theatergruppe als Kulturvermittlerin, die sich speziell an Kinder wendet, betonte Heidy Greco. Theater

für Kinder stehe oft im Schatten der so genannt «hohen» Kultur und besitze daher in den Augen vieler einen geringeren Stellenwert. Dies allerdings zu Unrecht, denn: «Gutes Kindertheater zu machen ist keine Kinderei, sondern eine anspruchsvolle Aufgabe.»

Situationskomik

Beachtlich sei, dass die Zwischenbühne seit der Wiedereröffnung mit ihren Theaterproduktionen jeweils zwischen 1500 und 2100 Zuschauer erreichte. Dass mehr als die Hälfte der Besucher zu den Erwachsenen zähle, habe seine guten Gründe, so Greco: «Zu nennen sind etwa die eigenständigen und zuweilen auch eigenwilligen Interpretationen bekannter Geschichten, die originellen Bühnenbilder und Kostümkreationen, die sorgfältige musikalische Ausgestaltung und die überzeugenden schauspielerischen Leistungen.» Wie auch die jüngste Produktion «Don Quijote» eindrücklich vor Augen führte, nehme die Theatergruppe ihren Anspruch, Theater für Kinder und Erwachsene zu machen, sehr ernst. «Hinter der mit leicht verständlicher Situationskomik erzählten Geschichte leuchtet philosophischer Tiefsinn auf: Die vielschichtige Inszenierungsweise bescherte Grossen und Kleinen ein eindrückliches Theatererlebnis.»



Der Horwer Gemeindepräsident Alex Haggemüller (rechts) überreicht der Theatergruppe der Horwer Zwischenbühne den «Kulturbatzen 2005»: (von links) Heidy Greco-Kaufmann von der Kunst- und Kulturkommission Horw, Michael Albisser, Matthias Fellmann und Fränzi Rindlisbacher.

W E R B U N G

Gegen Armut in der Schweiz


www.winterhilfe.ch

Herzlichen Dank! Tel. 044 269 40 50, PK 80-8955-1

MOBILFUNKANTENNEN

Die Rolle der Gemeinde im Gesuchsverfahren

Im Stutz, St. Niklausen, erregt das Baugesuch für eine Mobilfunkantenne die Gemüter. In diesem Zusammenhang wird immer wieder eine aktivere Rolle des Gemeinderates gefordert. Auch im Fall Felmis, wo letztes Jahr eine Antenne auf gemeindeeigenem Boden geplant worden war, gingen die Meinungen und Emotionen hoch.

Rechtliche Aspekte

Der Bau und Betrieb von Mobilfunkantennen findet nicht im rechtsfreien Raum statt. Im Wesentlichen bilden das Raumplanungs- und Baurecht sowie das Umweltschutzrecht die Basis für eine Beurteilung. Gemäss dem Grundsatz der Trennung von Bau- und Nichtbauzone – und da Antennen dort stehen müssen, wo mit dem Handy telefoniert wird – müssen Mobilfunkantennen in Bauzonen geplant werden.

Aufgrund der heutigen Rechtsprechung muss der Gemeinderat die Baubewilligung erteilen, sofern keine planungs- und baurechtlichen Vorschriften verletzt werden und die kantonale Dienststelle Umwelt und Energie (uwe) festgestellt hat, dass die projektierte Mobilfunkantenne die Bedingungen der Verordnung über nichtionisierende Strahlen (NISV) erfüllt, d. h. dass der Anlage-Grenzwert an kritischen Orten – in Zimmern, Büros, Schulräumen usw. – eingehalten ist.

Antenne Allmendstrasse

Anfangs 2004 wurde das Gesuch für die Erweiterung der Mobilfunkantenne an der Allmendstrasse vom Gemeinderat abgelehnt. Begründet wurde der Entscheid damit, dass sich in unmittelbarer Nähe Schule und Kindergarten befänden. Daraufhin hat die Gesuchstellerin den Entscheid beim Verwaltungsgericht angefochten. Das Verwaltungsgericht hat die Beschwerde gut geheissen, da die Erweiterung keine planungs- und baurechtlichen Bestimmungen verletzte und die Strahlengrenzwerte eingehalten werden. Das Gesuch wurde zur Bewilligung an die Gemeinde zurückgewiesen. Der Gemeinderat musste daraufhin die Erweiterung der Mobilfunkantenne bewilligen.

Gemeindeland

Um auf die diversen politischen Vorstösse zu reagieren und um die



Diskussion etwas zu versachlichen, hat der Gemeinderat im September 2005 Richtlinien zu «Anlagen mit elektromagnetischen Emissionen auf gemeindeeigenen Grundstücken» erlassen.

Die Richtlinien regeln den Bau und den Betrieb von Mobilfunkantennen auf Grundstücken, die der Einwohnergemeinde Horw gehören. Sie gelten für Änderungen an bestehenden wie für neu zu errichtende Anlagen.

Nachfolgend sind einige der erlassenen Kriterien aufgeführt:

- An Standorten, an denen sich besonders sensible Personen langfristig oder dauerhaft aufhalten (Kinder, Jugendliche und ältere Menschen), werden grundsätzlich keine Anlagen bewilligt.
- An besonders empfindlichen Standorten wie auf gemeindeeigenen Wohn- und Verwaltungsgebäuden dürfen keine Anlagen errichtet werden.
- Bei Bau- und Betriebsbewilligungen wird der Wertverminderung nahe liegender Bauten und Anlagen Beachtung geschenkt.

- Bis wissenschaftliche Forschungsergebnisse die gesundheitliche Unbedenklichkeit nachweisen, sind UMTS-Basisstationen nicht statthaft. Wenn möglich sollen Anlagen verschiedener Gesuchsteller in einer einzigen Anlage zusammengefasst werden.

Die detaillierten Richtlinien findet man unter www.horw.ch, Rubrik Onlineschalter/Rechtssammlung. Die Richtlinien können auch am Auskunftsschalter im Foyer des Gemeindehauses bezogen werden.

Antennenanlage Stutzhöhe

Infolge dieser neuen Richtlinien konnte beispielsweise der Ausbau der bestehenden Antennenanlage auf der Stutzhöhe nicht bewilligt werden. Die Gesuchstellerin hat das Baugesuch für die Aufrüstung dieser Mobilfunkantenne deshalb zurückgezogen. Werden jedoch Bauten – wie aktuell vorliegend – auf privaten Grundstücken projektiert, so finden diese Richtlinien keine Geltung.

PARKVERBOTSZONE

Horw Zentrum und angrenzende Quartierstrassen

Im Zusammenhang mit der Tempo-30-Zone in Horw Zentrum und den angrenzenden Quartierstrassen wurde Mitte Oktober 2005 auch eine Parkverbotszone signalisiert. Ausgenommen davon sind markierte Parkfelder. Die Tempo-30-Zone und die Parkverbotszone wurden im Luzerner Kantonsblatt Nr. 50 vom 11. Dezember 2004 publiziert. Die Planunterlagen konnten während der Beschwerdefrist vom 11. bis 31. Dezember 2004 bei der Gemeinde Horw oder bei der kantonalen Dienststelle Verkehr und Infrastruktur eingesehen werden. Gegen die Zonensignalisationen sind keine Beschwerden eingegangen.

Privatstrassen

Die Zonensignalisationen gelten auch auf den privaten Strassen. Das Markieren von Parkfeldern auf den Strassen ist bewilligungspflichtig. Bei Bedarf von Parkplätzen können die Strasseneigentümer oder die Strassengenossenschaften dem Gemeinderat ein Gesuch um Bewilligung einreichen. Dem Gesuch ist ein Situationsplan mit den geplanten Parkfeldern beizulegen. Die Parkfelder sind in der Grösse gemäss den einschlägigen Normen zu planen. Dabei ist zu beachten, dass auf der Strasse eine Durchfahrtsbreite von 3,50 Metern für Kehr- und Rettungsfahrzeuge gewährleistet ist.

Für Auskünfte steht die Abteilung Tiefbau gerne zur Verfügung.

WALDAUFWERTUNG

Stufiger Waldrand als Ziel

Vor wenigen Wochen wurden auf Felmis, im Bireggwald bei der Hofrütli, mehrere grosse und mächtige Buchen gefällt. Manch einer mag um diese prächtigen alten Bäume trauern, doch – neben der wichtigen Nutzung des nachwachsenden Roh-

stoffes «Holz» – hat dieser Eingriff auch ein weiteres Ziel: mit der Zeit soll dort ein naturnaher, abgestufter Waldrand mit einer Vielzahl blühender Büsche und Sträucher entstehen. So wird der Wald beispielhaft und nachhaltig genutzt.



PAPIERSAMMLUNG

4. Februar 2006

Die nächste Papiersammlung findet am Samstag, 4. Februar, statt. Sie wird vom Handball STV Horw organisiert. Bei Unklarheiten während der Papiersammlung erteilt Telefon 041 349 51 91 bis 15.00 Uhr Auskunft.

Damit die Papiersammlung spezifisch durchgeführt werden kann, muss das gebündelte Papier ab 08.00 Uhr an der Sammelroute der Kehrtafelabfuhr deponiert werden. Das heisst dort, wo jeweils die Abfallsäcke oder Container zur Abfuhr bereitgestellt werden.

«DICKE LUFT» IM DICKIHWALD

Rückbau des Picknickplatzes wegen Problemen

Der Aussichtspunkt am Dickiwald auf der Horwer Halbinsel bietet einen prächtigen Blick auf See und Berge. Dies wissen auch unzählige Ausflügler, Wanderer und Party feiernde Jugendliche zu schätzen. Leider hat die regelrechte Übernutzung des Picknickplatzes jedoch auch ihre Schattenseiten: Abfall, Vandalismus, zerstörtes Land.

Rücksichtslosigkeit

Der Landwirt vor Ort, die nächsten Rastsuchenden am folgenden Tag, die Werkdienste der Gemeinde: Sie alle sind die Leidtragenden der zunehmenden Rücksichtslosigkeit. Gras wird niedergetrampelt und verschmutzt, Abfälle liegen in Wiese und Wald, Bänke und Feuerstellen werden zerstört, ja sogar das grosse Holzkreuz, das dem Aussichtspunkt den Namen gibt, wurde beschädigt. Dies alles kostet Geld, Zeit und Mühe.

Eine Informationskampagne im «Blickpunkt» und mittels Plakaten



vor Ort zeigen eher geringe Wirkung. Letztes Jahr wurden einige Personen, die vor Ort kontrolliert werden konnten, gerichtlich verurteilt. Nun sieht sich der Gemeinderat für die Saison 2006 leider gezwungen, weitere Massnahmen umzusetzen.

Der Platz wurde in den letzten Tagen vom Werkdienst der Gemeinde redimensioniert. So sollen

unerlaubtes Campieren oder «Massenpartys» unterbunden werden. Alle Schulen wurden zudem gebeten, auf grosse Schulhausausflüge zu diesem Picknickplatz zu verzichten, da die Infrastruktur fehlt.

Wenn auch diese Massnahmen nicht fruchten, muss eventuell in Betracht gezogen werden, den Picknickplatz ganz aufzuheben.

WASSER / ABWASSER

Betriebsgebühren 2006

Die verbrauchsabhängigen Gebühren für Wasser und Kanalisation bleiben unverändert. Sie werden aufgrund der effektiven Bezugsmenge berechnet und betragen pro Kubikmeter Trinkwasser Franken 1.40 (Wasser) und Franken 1.10 (Kanalisation). Auch die Mieten für die Wasseruhren bleiben gleich.

Lebensmittel Trinkwasser

Im vergangenen Jahr wurden zur Versorgung der Gemeinde Horw 1,25 Millionen Kubikmeter Seewasser zu Trinkwasser aufbereitet. Regelmässige Kontrollen der chemischen Zusammensetzung garantieren eine konstante, einwandfreie

Qualität. Das Wasser von Horw ist mit elf französischen Härtegraden als «weich» zu bezeichnen.

Pikett-Dienst

Die Wasserversorgung unterhält unter der Telefonnummer 079 341 67 44 einen kostenlosen 24 Stunden-Pikettendienst, welcher bei Leitungsdefekten aufgegeben werden kann.

Neu werden ab 2006 bei sich wiederholenden Defekten auf privaten Wasserleitungen neben den Kosten von Drittfirmen (Grabarbeiten, Sanitär etc.) auch die Leistungen der Mitarbeiter der Wasserversorgung in Rechnung gestellt.

KURZ INFO

Grabstätten räumen

Auf dem Friedhof Horw sind folgende Gräber bis spätestens 31. Januar 2006 zu räumen:

- Reihengräber der Bestattungsjahre bis 1985
- Plattengräber der Bestattungsjahre bis 1985
- Urnengräber der Bestattungsjahre bis 1995
- Kleinkindergräber der Bestattungsjahre bis 1995

Die Angehörigen der Verstorbenen werden gebeten, die Grabdenkmäler und Pflanzen bis zum obgenannten Zeitpunkt zu entfernen. Über die nach dem 31. Januar 2006 noch stehenden Grabdenkmäler und Pflanzen verfügt die Friedhofverwaltung.

Fasnacht in Horw

Am 23. Februar 2006 findet der Schmutzige Donnerstag in Horw statt. Um 6.00 Uhr startet die Tagwache und ab 10.00 Uhr wird in der Horwerhalle gefeiert. Eine gemütliche Festwirtschaft, buntes Maskentreiben und Tanz bis Mitternacht wird alle begeistern. Am Sonntag, 25. Februar 2006, findet der alljährliche Fasnachtsumzug durch Horw statt. Weitere Fasnachtsaktivitäten finden Sie im Veranstaltungskalender auf Seite 12.

Gemeindebibliothek

Die Gemeindebibliothek hat folgende Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag: 15.00 bis 18.00 Uhr
 Dienstag, Freitag: 18.30 bis 20.30 Uhr
 Samstag: 09.00 bis 12.00 Uhr
 Schulferien: nur Fr und Sa offen.

WERBUNG

Yoga, in Horw - Körper, Seele und Geist in Einklang bringen.

Mi: 18.15-19.30 / 15.- Lekt. Infos: Caroline Schneider - 079 383 32 61

www.maler-stutz.ch

Ihr Fachgeschäft für anspruchsvolle Malerarbeiten

Gesucht

- Lagerraum ca. 20 m²
- trocken, abschliessbar und frei zugänglich.
- Heizung nicht nötig.

Offerten an: 041 340 34 49



Meine Bank

Luzerner Kantonalbank

WWW.SCHALLZEILEN.DE

Konzert am 17. Februar in der Zwischenbühne

Konzert der Gruppe Schallzeilen am Freitag, 17. Februar, um 21.00 Uhr in der Zwischenbühne. Der Eintritt beträgt 10 Franken. Die Abendkasse ist ab 20.00 Uhr geöffnet.

Subpop-Band

Seit Hamburg mit Gitarren dritter Generation veritablen Lärm zu machen in der Lage ist, verstehen es die vier Innerschweizer von den «Schallzeilen» in unverwechselbarer Ungeschliffenheit kompakt und kantig-poppig hanseatische Texte

über dich und die Welt nordisch in Szene zu setzen. Die vier Wahlhamburger Jürgen-Thomas Meier (Stimme, Gitarre), Jan-Uwe Grubers (Bass), Horst-Pirmin Itensen (Schlagzeug) und Thorben-Seargent Odermatteck (Stromklavier) stehen für augenzwinkernden Fake zur Verfügung.

Hamburger Schule still alive – dies gilt für das Quartett «Schallzeilen» immer noch, obwohl die Hamburger Schule schon lange aus ist. Zur Erinnerung: Die Bands der besagten Schule verbanden cleve-

re, deutsch gesungene Texte mit Indie-Rock. Die «Schallzeilen» stammen aber nicht, wie man vermuten könnte, aus Hamburg, sondern aus Luzern. Die Täuschung ziehen sie konsequent durch. Alle vier haben sich deutsche Namen zugelegt, und am Konzert macht der krausköpfige Sänger Jürgen-Thomas Meier seine Ansagen in makellosem Hochdeutsch. Diese Verdeutschung gipfelt in einem Versöhnungs-Schunkel-Schlager für die Bayern, die anscheinend immer von den Hamburgern gepiesackt werden.

Dazu singt er mit perfektem bayerischen Akzent und stellt auch noch seine überragenden Fähigkeiten als Sologitarrist unter Beweis. Die vier Noten – oder waren es fünf? – gehören zum Aufregendsten, was man in diesem Bereich seit langem gehört hat. Zu ihrem Konzept gehört, dass vom aufgesetzten Image bis zum zerknauschten Outfit nichts wirklich ist. «Schallzeilen» glänzen mit guten Texten, nehmen sich dabei aber nicht allzu ernst. Ein Besuch des Konzertes in Horw lohnt sich!

SCHALLZEILEN

Die geschneigeltste Subrock-Band Hamburgs seit 1937



AUTORENLESUNG MIT TIM KROHN

Dienstag, 7. Februar, im Schulhaus Hofmatt

Tim Krohn, ein frecher, vielseitiger und charmanter Schweizer Erzähler, liest am 7. Februar aus seinem neuen Erzählband «Heimweh» sowie aus seinem Bestseller «Quatemberkinder», der inzwischen geradezu zum Kultbuch wurde.

«Heimweh» erzählt davon, dass man sich sein Glück selbst erobern muss. Das Buch steckt voller Sehnsucht und Hoffnung, es erzählt aber auch vom Schmerz und vom Zauber der Jugend.

Von den «Quatemberkinder» aber geht ein archaisch-herber Charme aus, der uns alle in seinen Bann ziehen wird.

Eine Geschichte wird auch als Film vorgeführt; Krohn ist auch Filmemacher. In einem Werkstattgespräch versuchen wir uns dem Autor auch persönlich zu nähern. Der Abend verspricht ein Erlebnis; herzlich willkommen!

- Datum: 7. Februar
- Zeit: 20.00 Uhr

- Ort: Dachstock Schulhaus Hofmatt
- Eintritt frei

Kurzbiografie

Prosa
 «Der Schwan in Stücken» (Erzählung Ammann 1994), «Dreigroschenkabinett» (Roman Eichborn 1997), «Quatemberkinder und wie das Vreneli die Gletscherbrünnen machte» (Roman Eichborn 1998), «Irinas Buch der leichtfertigen Liebe» (Roman Eichborn 2000), «Die Erfindung der Welt» (Roman, mit Bildern von Elisa Ortega, Eichborn 2002), «Heimweh» (Erzählungen, Mare 2005)

Bühne

Stücke (Auswahl)
 «Die apokalyptische Show von den vier Flüssen Manhattans» (UA Staatstheater Mainz 1995), «Der Schwan in Stücken» (UA Schauspiel Köln 1995), «Polly» (UA Stadttheater Koblenz 1998), «Revolution mit Hund» (UA Schauspiel Akademie Zürich 1998), «Die Bienenkönigin» (UA Theater Neumarkt Zürich 2000), «Shakespeare Love Songs» (UA Shakespeare Company Berlin 2001), «Dostojewskij Verbrechen und Strafe» (UA Theater Neumarkt Zürich 2001)

Gesamtleitung

«Die Bienenkönigin» (Theater Neumarkt Zürich 2000)
 Co-Regie, Gemeinschaftsprojekte: «Howl» von Allen Ginsberg (mit Shasimosa tüü, UA Rote Fabrik Zürich 1986), «Kleine Oper vom Herbstmondfächer» (gemeinsam mit Regula Sprecher, Hörspiel-CD s.u. 1996), «Revolution mit Hund» (gemeinsam mit Beat Fäh, Schauspiel Akademie Zürich 1998)

Film

«Die Beule» (Kurzfilm-Drehbuch, Regie Sarah Derendinger, UA Solothurner Filmtage 2001), «Das erste Bild» (Kurzfilm, Drehbuch & Regie Tim Krohn, UA Solothurner Filmtage 2005), «Quatemberkin-

der» (Kino-Langfilm, in Arbeit), «Das Meer» (Kino-Langfilm, im Rahmen des Drehbuchförderprogramms Step by Step, in Arbeit)

Weitere Projekte

«Solar Myth of Fear» * (mit Shasimosa tüü, Musik-LP Unit 1985), «Lugano Live» * (mit Shasimosa tüü, Musik-LP Plainisphere 1988), «Kleine Oper vom Herbstmondfächer» (Hörspiel-CD mit Buch, Edition Solitude 1996), «Révolution avec Chien, la Deuxième» (Hörspiel France Culture 2001), «Bienen, Königinnen, Schwäne in Stücken» (5 Theaterstücke & CD «Die Bienenkönigin», mit Bildern von Zilla Leutenegger, Gerda Steiner & Jörg Lenzlinger u. a., Urs Engeler Editor 2002), «Koala zieht in den Himmel» (Kinderbuch, mit Bildern von Elisa Ortega, Instituto Svizzero di Roma 2004). Diverse Hörspiele, Bühnenbearbeitungen, Erzählungen, Essays, Ausstellungen, Musik * - und multimediale Projekte.

Preise

Preisträger Open Mike der Literaturwerkstatt Berlin 1993, UNDA-Radiopreis 1993, Conrad-Ferdinand-Meyer-Preis 1994, Preis der Schweizerischen Schillerstiftung 1998. Wiederholt Werkbeiträge von Kanton Glarus, Stadt und Kanton Zürich sowie Pro Helvetia und STEO-Stiftung. Auslandstipendien in Berlin, Stuttgart, London, Rom und Venedig.

Biografie

Geboren 1965 in Wiedenbrück/Nordrhein-Westfalen (D), aufgewachsen und Matura in Glarus (CH), verschiedene Studien ohne Abschluss in Zürich, wo er seit 1992 als freischaffender Autor lebt. Präsident des ehemaligen Schweizerischen Schriftstellerinnen- und Schriftsteller-Verbands (heute AdS) von 1998 bis 2001.

* als Musiker (ts, ss, bcl) und Komponist



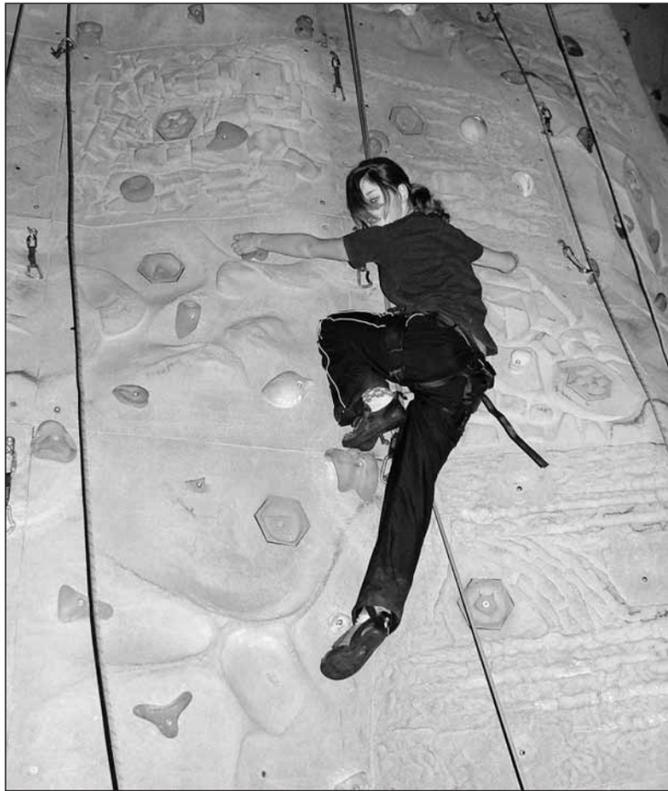
TURNUNTERRICHT EINMAL ANDERS

Über den Wolken

Am Mittwoch, 14. Dezember, fuhren wir Mädchen der Sek 3AB im Rahmen unseres Turnprojekts in die Kletterhalle Luzern. Diese bietet verschiedene Wände, z.B. der Pyramide, dem T-Wall oder der Enterprise. Die Wände sind unterschiedlich schwierig, da nicht alle dieselbe Neigung haben. Es hat sowohl senkrechte als auch stark überhängende Routen.

Wir zogen uns zuerst um und machten dann in der engen aber sehr hohen Kletterhalle einige Einwärmübungen. Für besseren Halt an der Wand zogen wir enge, stinkige Kletterfinken an. Und dann ging's ab an die Kletterwand. Unter der Leitung von Frau Hahn und Herrn Wicki begannen wir mit kleinen Kletterübungen in Absprunghöhe (Bouldern). Anschliessend sicherten wir uns gegenseitig mit Seil und Karabiner. Wir gratulieren allen, die trotz Höhenangst die 16 Meter hohe Kletterwand hochstiegen und Andrea, die sich mit ihrer tollen Leistung etwas zu trinken verdiente.

Céline Miotti, Nicole Hentschel, Sabrina Barmettler



SCHNEESPORT

Weniger Verletzungen dank Helm

Der Skihelm befindet sich im Aufwind: Im Jahr 2003 trugen ihn rund 15% der Ski- und Snowboardfahrenden, im 2005 waren es schon 30%. Eine Hochrechnung der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu zeigt, dass sich im letzten Winter dank dem Tragen eines Schneesporthelms gegen 1800 Schneesportler und -sportlerinnen weniger am Kopf verletzt. Grund genug für die bfu, das Helmtragen weiterhin zu fördern, unter anderem durch die Gratis-Tests auf den Pisten.

Auch diesen Winter setzt sich die bfu für Unfallverhütung auf den Pisten ein. Im Rahmen der Kampagne «Enjoy sport – protect yourself», die vom Schweizerischen Versicherungsverband SVV unterstützt wird, können an den Helmtest-Tagen alle interessierten Personen während einigen Abfahrten gratis einen Helm testen. Das Helmtest-Center wird ab Ende Januar an 8 Tagen in der ganzen Schweiz im Einsatz stehen. Die Sensibilisierungsarbeit der bfu scheint Früchte zu tragen: Die Anzahl der Helmträger steigt und steigt. Zwischen 2003 und 2005 hat sich der Anteil der behelmten Skifahrer mehr als verdoppelt, nämlich von 13 auf 28%. Auch bei den Snowboardern ist der Anstieg be-

trächtlich: von 20% im Jahr 2003 auf 38% im 2005.

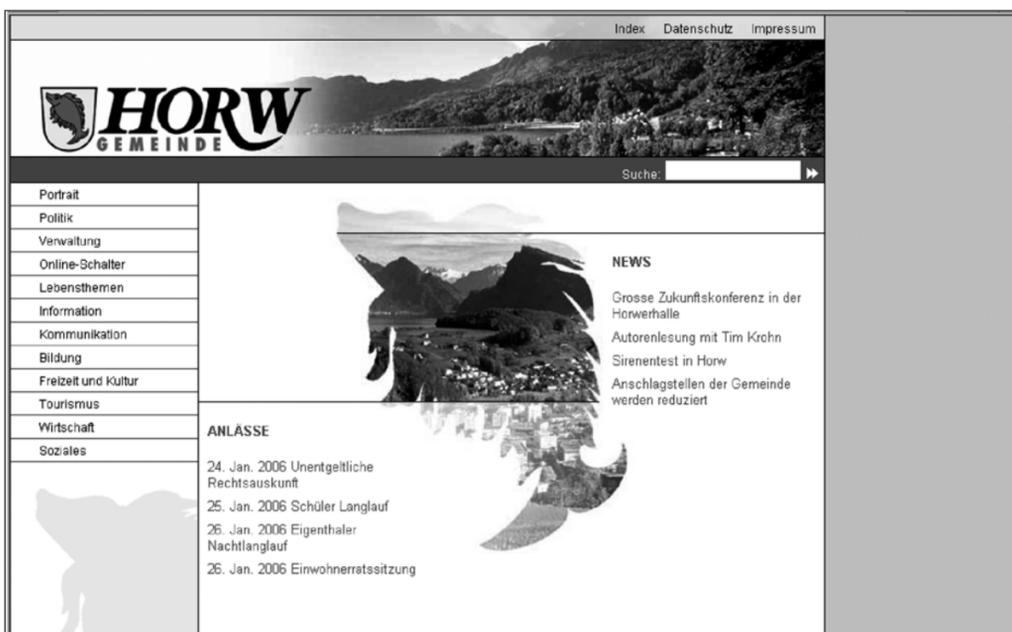
Da 30% der Schneesportler einen Helm tragen, wurden gemäss bfu 2005 über 1000 Kopfverletzungen bei Skifahrern und 800 bei Snowboardern vermieden. Ungefähr 15% der ohne Helm verunfallten Skifahrer und Snowboarder erleiden dennoch jedes Jahr Kopfverletzungen. Der Schneesporthelm verhindert vor allem schwere Unfälle mit schlimmen Folgen für die Opfer und hohen Kosten für die Gesellschaft. Die Sensibilisierung für das Helmtragen drängt sich daher auch aus volkswirtschaftlichen Überlegungen auf: Jeder in der Schweiz für den Helmkauf investierte Franken reduziert die volkswirtschaftlichen Unfallkosten durchschnittlich um über zwei Franken.

Helmtest-Tage auf Pisten in der Deutschschweiz
 29. Januar 2006, Hoch Ybrig – Alten Stern Lift
 5. Februar 2006, Davos – Mittelstation Höhenweg
 12. Februar 2006, Grindelwald – Kleine Scheidegg
 26. Februar 2006, Flims/Laax – Station Crap Sogn Gion
 5. März 2006, Saas Fee – Drehrestaurant Allalin.

IMMER AKTUELL!

www.horw.ch

Die Plattform, die sie über ihre Wohngemeinde Horw aktuell informiert.



www.horw-kultur.ch

Alle Veranstaltungen und kulturellen Informationen erhalten Sie auf dieser brandneuen Seite.



WERBUNG

Kindertagesstätte Chrüsimüsi Mit Lebensfreude die Kleinen ganz gross werden lassen

Am 6. März 2006 eröffnen wir, Karin Bösch und Tanja Schaub diplomierte Sozialpädagoginnen HFS, beide wohnhaft in Kriens, die neue Kindertagesstätte Chrüsimüsi an der Obergrundstrasse 127, auf Krienserboden.

Leitgedanken

- Die Bewegungsentwicklung wird gezielt gefördert
- Naturerlebnisse werden täglich angeboten
- Individuelle Persönlichkeit darf ausgelebt werden
- Eigene Kreativität steht im Vordergrund

Tag der offenen Tür

Am Samstag 18. Februar 2006 findet von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr der Tag der offenen Tür statt. Wir begrüssen Sie zur Raumbesichtigung, am Infostand und an der Sirupbar mit unserem Clown.

Am Montag 6. März 2006 beginnen wir mit dem Eingewöhnen unserer ersten Chrüsimüsi-Kinder. Wir freuen uns sehr darauf.



Tanja Schaub Karin Bösch

Das sozialpädagogische Tagesbetreuungsangebot richtet sich an alle Kinder zwischen 10 Monaten und dem Kindergartenentritt. Wir werden Kleinkinder mit einer Behinderung, einer Verhaltensauffälligkeit mit normalem Entwicklungsverlauf und aus verschiedenen Nationen aufnehmen.

Kontakt:

info@kita-chruesimuesi.ch
 www.kita-chruesimuesi.ch
 Büro 041 310 46 35
 Natel 079 622 80 74

CHRÜS
MÜS
i
kindertagesstätte

Das Elterndossier kann bei uns bestellt werden

SPORTLEREHRUNG

Sportler werden geehrt

Im vergangenen Jahr haben mehrere Horwerinnen und Horwer hervorragende sportliche Leistungen erbracht. Diese Sportlerinnen und Sportler werden am Donnerstag, 2. Februar, um 18.30 Uhr im Foyer Horwerhalle vom Gemeinderat und der Sportkommission geehrt.

Der Gemeinderat hat in den Richtlinien über die Vergabe von An-

erkenntnisse an Sportvereine sowie Sportlerinnen und Sportler beschlossen, dass der Gewinn einer Medaille an Schweizer Meisterschaften, an eidgenössischen Sportfesten, an Europameisterschaften, an Weltmeisterschaften oder an Olympischen Spielen mit einer Ehrentrophäe belohnt wird.



Die letztjährige Sportlerehrung 2005: (v.l.n.r.) Olga Krejci, Josef Krejci, Stefanie Gut, Eliane Keller und Ivan Bitzi.

W E R B U N G

Tandoori Indian Restaurant



**Große Auswahl
Fisch - Lamm - Huhn
Buffet Fr. 36.-**

Kantonsstrasse 74, 6048 Horw
unbedingt Platz reservieren!
Tel. 041 - 340 52 96
Fax 041 - 340 01 66
info@tandoori.ch www.tandoori.ch

Öffnungszeiten: Montag - Samstag 17.00 - 24.00

Der Mensch - ein Gewohnheitstier?

Das Wissen der Schweizer Bevölkerung zum Thema Ernährung ist recht gut, wie die Nutri-Trend-Studie aus dem Jahre 2000 zeigt. Noch wird dieses Wissen allerdings zu wenig ins alltägliche Verhalten übertragen. (Zitat aus dem 5. Schweizerischen Ernährungsbericht)



Käthy Schuler
Trimlines Ernährungsberaterin

Warum ist das so? Was macht es für viele Menschen so schwierig, logisch Erscheinendes im Alltag umzusetzen? Zugegeben: ich habe weder eine Patent-Antwort noch Wunderlösungen zu bieten. Ich möchte Sie ganz einfach zum Mitdenken anregen.

Vielleicht sind Gewohnheiten der Stolperstein bei der Umsetzung von der Theorie in die Praxis. Das Wörterbuch definiert Gewohnheit als *Angewohnheit, Selbstverständlichkeit (durch dauernde Wiederholung); Handlung oder Eigenheit, die einem in Fleisch und Blut übergegangen ist.*

In den vierzehn Jahren praktischer Tätigkeit als Trimlines-Ernährungsberaterin hörte ich oft von Kunden: „Eigentlich wüsste ich genau, wie ich abnehmen müsste...

und doch klappt es irgendwie nicht“. Ich kann diese Aussage gut verstehen.

„Um abzunehmen oder sich gesund und ausgewogen zu ernähren, sollte man ganz einfach die Ernährungs- und Lebensgewohnheiten ändern.“ Hört sich gut an, tönt sogar richtig einfach; doch was braucht es denn noch, um den Vorsatz wirklich umsetzen zu können?

Ansatz: Seine Gewohnheiten erforschen. Das ist beileibe nicht immer einfach, handelt es sich doch um Verhaltensmuster, die - wie es das Wörterbuch treffend umschreibt - in "Fleisch und Blut" übergegangen sind. Überdies prägen Gewohnheiten ein Stück weit ja auch unsere Persönlichkeit.

Umsetzung: Die Bereitschaft entwickeln, eingefräste Abläufe zu verändern. Dies könnten kleine Dinge sein, wie das Schreiben eines Einkaufszettels um nicht wahllos einzukaufen oder eine Flasche Wasser aufs Pult zu stellen, damit häufiges Trinken nicht vergessen geht.

Hilfe: Es kann von grossem Vorteil sein, kundige Unterstützung, Wissen über ausgewogenes Ernähren und verständliche Informationen über die Zusammensetzung von Produkten zu erhalten.

Als Trimlines Ernährungsberaterin habe ich mich darauf spezialisiert, Kunden aufzuzeigen, wie sie Ernährungsgewohnheiten ändern können. Auch wenn dies nicht immer ganz einfach ist. Die Tatsache, dass sich die Kunden schnell besser fühlen, ihre Lebensqualität sich merklich verbessert, hilft zusätzlich. Grösseres Wohlbefinden, Freude an der sich verändernden Figur und gute Einzelberatungen fördern die Motivation, dran zu bleiben.

Gwundrig geworden? Rufen Sie mich an für ein unverbindliches, kostenloses Informationsgespräch: 041 340 46 78 (www.trimlines.ch)

EIN BAND FÜRS LEBEN

bfu-Sicherheitstipp

Die Schutzwirkung des Sicherheitsgurtes ist unbestritten – und trotzdem findet er nicht überall Zustimmung. Doch würden sich alle angurten, könnten auf Schweizer Strassen jedes Jahr 60 Menschenleben gerettet werden! Unter dem Slogan «Ein Band fürs Leben» hat die bfu im November eine grosse Sensibilisierungskampagne gestartet. Für das Tragen des Sicherheitsgurtes in allen Situationen und auf allen Strassentypen sprechen überzeugende Argumente:

- Bei einer Kollision mit 30 Stundenkilometern werden die Passagiere mit einer Wucht nach vorne geschleudert, die dem 20-fachen ihres eigenen Gewichts entspricht!
- Unangegurte Passagiere gehen auf den Rücksitzen ein zweimal grösseres Risiko ein, schwer verletzt zu werden, als angegurte.
- Wenn sie zusammen benutzt werden, bieten Airbag und Sicherheitsgurt einen 75-prozentigen Schutz vor schweren oder tödlichen Verletzungen.

In unserem Land gurten sich lediglich 82 Prozent der Lenkenden und 53 Prozent der Insassen an. Das ist viel zu wenig! Mit informativen und motivierenden Präventionsbotschaften – auf Plakaten, Mahnwänden, in Fernseh- und Radio-Spots usw. – will die Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu den berühmten «Klick» fördern.

Überzeugen auch Sie Ihre Mitfahrer und Ihr Umfeld von der Notwendigkeit und vom Nutzen des «Band fürs Leben».

Kinder richtig anschnallen

Im Winter wird der Nachwuchs oft auf dem Kindersitz in einer dicken, warmen Jacke angeschnallt. Häufig wird aber vergessen, dass der Gurt nahe am Körper des Kindes anliegen muss, sonst kann es schon bei einer Vollbremsung gefährlich werden.

In den letzten Jahren wurden grosse Fortschritte bei der Sicherheit von Kindersitzen gemacht – zum Wohl der kleinen Fahrzeuginsassen. Trotzdem bleibt noch viel zu tun, denn jedes zweite Kind ist falsch gesichert! Das ergab eine Pilot-Studie von TCS und bfu aus dem Jahr 2004. Denn auch ein guter Kindersitz kann nur dann sicher



schützen, wenn er richtig angewendet wird.

Ganz besonders im Winter sollte dem sorgfältigen Anschnallen des Nachwuchses Beachtung geschenkt werden, denn die warme Winterjacke kann bei einer Vollbremsung oder gar einem Unfall ihre Tücken haben.

Durch den zusätzlichen «Zwischenraum» liegt der Gurt nicht direkt am Körper des Kindes an. Bei einer Vollbremsung oder einem Unfall kann das Kind aus dem Gurt herausrutschen. Durch das Nachvorneschleudern und den heftigen Anprall im Innenraum wird die Verletzungsgefahr für Kopf, Hals und Brust stark erhöht. Dadurch steigt das Verletzungsrisiko für die Kleinen unnötig an.

Es gibt zwei Möglichkeiten, die

Sicherheit auch mit dicken Winterkleidern zu gewähren:

- Man zieht die Winterjacke schon vor der Fahrt aus.
- Für Kurzstrecken kann die Jacke auch geöffnet werden, damit der Kinderhaltgurt möglichst direkt über den Körper des Kindes verläuft.

Damit der Nachwuchs nicht frieren muss, kann die Jacke oder eine Decke umgehängt werden.

Auch für die anderen Insassen gilt: Den Sicherheitsgurt unter den dicken Winterkleidern tragen oder noch besser die Jacke ausziehen, damit der Sicherheitsgurt eng am Körper anliegt.

Fazit

In jedem Fall muss der Gurt gut am Körper anliegen und straff gespannt sein – nur so kann der Kindersitz das Kind optimal schützen! Mit der dicken Winterjacke kann es bei einem Crash zu schweren oder gar tödlichen Verletzungen kommen.



Der aktuelle bfu-Tipp



Falsch



Richtig



«TRIPLE P»-KURS

Erziehung positiv gestalten

Eltern sein ist eine schöne und anspruchsvolle Aufgabe. Wie können Kinder zu selbstbewussten, verantwortungsvollen Menschen erzogen werden? Sind unsere Erwartungen altersgerecht? Wie durchbrechen wir negative Verhaltensmuster? Wie bringen wir verschiedene Bedürfnisse unter einen Hut? Solche und ähnliche Fragen werden in diesem Kurs für Eltern von zwei- bis zehnjährigen Kindern diskutiert. Die Teilnehmenden lernen konkrete Erziehungshilfen kennen und probieren sie zwischen den Kurseinheiten zu Hause aus.

«Triple P» ist ein erprobtes Erziehungsprogramm und gibt Eltern Anregungen, wie sie die kindliche Entwicklung fördern und eine vertrauensvolle Eltern-Kind-Beziehung aufbauen können. Anhand von konkreten Beispielen aus dem Alltag werden Lösungen für verfahrenere Situationen gesucht und neues Verhalten wird eingeübt.

Der Kurs beinhaltet vier zweistündige Kurseinheiten. Vier 15-minütige, individuelle Telefonkontakte mit dem Kursleiter nach Kursende helfen, das Gelernte im Alltag zu verankern und bieten bei Schwierigkeiten Unterstützung.

Das Programm wurde in Australien entwickelt und wird in der Schweiz durch das Institut für Familienforschung und -beratung der Universität Fribourg wissenschaftlich begleitet. Weitere Infos findet man auch unter www.triplep.ch.

- Das Programm hilft Eltern
- die Ursachen von kindlichen Verhaltensproblemen zu erkennen
 - ungünstige Erziehungspraktiken durch angemessene und effektive Strategien zu ersetzen
 - den Kindern auf konstruktive Art neue Verhaltensweisen zu vermitteln
 - den Kindern klare Anweisungen zu geben, Regeln durchzusetzen

- und feste Grenzen zu ziehen
- schwierige Situationen voraussehen und zu planen
- den Stress zu reduzieren, der mit der Kindererziehung verbunden sein kann.

Kurs für wen?

Das Programm richtet sich an Mütter und Väter von zwei- bis zehnjährigen Kindern. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Teilnahme beider Elternteile ist sehr zu empfehlen!

Wie wird gearbeitet?

Anhand reichhaltiger Kursunterlagen, dem Video «Überlebenshilfe für Eltern» und durch den Trainer lernen die Teilnehmenden eine ganze Reihe von Erziehungshilfen kennen. Das Programm ist so aufgebaut, dass die gelernten Strategien die Woche über zu Hause sofort ausprobiert und mit Erfolg angewendet werden können.

Daten und Zeit
Dienstag, 7., 14., 21. und 28. März, jeweils von 19.30 bis 22.00 Uhr.

Kursort

Der Kurs findet im Oberstufenschulhaus statt. Die genaue Kurslokalität wird nach der Anmeldung mitgeteilt.

Kursgebühren

Die Kosten für vier Kursabende und vier Telefonkontakte betragen 190 Franken pro Person bzw. 320 Franken pro Paar plus 35 Franken pro Familie für Kursmaterial (Elternarbeitsbuch).

Anmeldung

Familien- und Jugendberatung
Gemeindehausplatz 1, Horw
Telefon 041 349 12 45
b.unternaehrer@horw.ch

KONZERTABEND

Vergünstigte Konzertbillette

Seit Jahren erhält das Luzerner Sinfonieorchester zehn Prozent seiner Subventionen von den Gemeinden der Regionalkonferenz Kultur (RKK). Die Gemeinde Horw ist ebenfalls Mitglied der RKK. Als Dank spielt das Orchester gratis und bietet den Horwerinnen und Horwern die Möglichkeit, einen Konzertabend im Konzertsaal des KKL Luzern zu stark ermässigten Preisen zu geniessen. Jede RKK-Gemeinde erhält dieses Jahr wiederum hundert Karten für ein Konzert zugesprochen. Für die Saison 2005/06 ist dies folgendes Konzert.

- Bürgerlust
- Arnold Schönberg: Zehn frühe Walzer op. posth.
 - Ludwig van Beethoven: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 B-Dur op. 83
 - Richard Strauss: Orchestersuite «Der Bürger als Edelmann» op. 61

- Daten
- Datum: Donnerstag, 9. März
 - Zeit: 19.30 Uhr
 - Ort: Konzertsaal Kultur- und Kongresszentrum Luzern
 - Orchester: Luzerner Sinfonieorchester LSO
 - Leitung: Eiji Oue
 - Solist: Jonathan Gilad, Klavier

Karten bestellen
Die Karten im Wert von 65 bis 105 Franken können zum Einheitspreis von nur 30 Franken erworben

werden. Bestellungen sind bis spätestens 10. Februar an das Sekretariat des Gemeindeschreibers, Heike Sommer, Telefon 041 349 12 51, Fax 041 349 14 81, h.sommer@horw.ch, zu richten. Die Konzertkarten sind zu einem späteren Zeitpunkt gegen Barzahlung am Auskunftsschalter der Gemeindeverwaltung im Erdgeschoss des Gemeindehauses abzuholen. Über den Zeitpunkt werden die Bestellerinnen und Besteller informiert.

Die hundert Karten, welche die Gemeinde zu vergeben hat, werden in der Reihenfolge des Bestelleingangs vergeben. Es können maximal zwei Karten bestellt werden. Es wird keine bestimmte Billett-Kategorie zugesichert. Programme können erst am Konzertabend im KKL bezogen werden.



SCHULEN MIT ZUKUNFT

Einladung zu einem Podiumsgespräch

Die Luzerner Volksschulen haben sich in den letzten zehn Jahren mit dem Strukturprojekt «Schulen mit Profil» auseinander gesetzt. Das Projekt hat nun einen Abschluss gefunden.

Die gesellschaftlichen und bildungspolitischen Entwicklungen verlangen aber auch in den kommenden Jahren eine Weiterentwicklung der Volksschule. Der zukünftige Schwerpunkt der Entwicklung liegt nun klar beim Unterricht. Daneben müssen auch die Rahmenbedingungen des Unterrichts überprüft und angepasst werden.

Im Projekt «Schulen mit Zukunft» wurden fünf Entwicklungsziele definiert, welche die zukünftige Ausrichtung der Schulentwicklungsarbeiten im Kanton Luzern darstellen. Diese fünf Entwicklungsziele beschreiben jene Bereiche, in denen in den nächsten zehn Jahren die Schwerpunkte der Schulentwicklungsarbeit gesetzt werden.

Das Projekt, welches vom Lehrerinnen- und Lehrerverein mitgetragen wird, muss den finanziellen, personellen und infrastrukturellen

Auswirkungen Beachtung schenken. Ebenso müssen allfällige Konsequenzen auf die weiterführenden Schulstufen und die Ausbildung der Lehrpersonen berücksichtigt werden.

Diskussion wichtig

«Schulen mit Zukunft» ist ein grosses Projekt, welches sich der Kanton Luzern vornimmt. Ein Projekt, welches Fragen aufwirft, zum Denken anregt und gleichzeitig für die Volksschule eine Chance darstellt. Gründe genug, darüber zu diskutieren und sich eine eigene Meinung zu bilden. Aus diesem Grund lädt der Lehrerinnen- und Lehrerverein von Horw zu einer Podiumsdiskussion ein.

Am Mittwoch, 15. Februar, um 19.00 Uhr sind alle herzlich eingeladen, zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern des Kantons, der Schulleitung Horw, der Schulpflege Horw, dem Lehrerinnen- und Lehrerverein und Elternvertretern in der Aula des Oberstufenzentrums über die Zukunft unserer Volksschule sich informieren zu lassen und mitzudiskutieren.

WERBUNG

«Genussvoll zum Wohlfühl-Gewicht»



ParaMediForm Kriens
Luzernerstrasse 16
6010 Kriens



Ihre ParaMediForm-Beraterin
Ursula Hofer

Rufen Sie mich an. Eine erste Kennenlernstunde ist gratis und unverbindlich. Telefon-Nr. 041 320 04 40

Schlank werden. Schlank sein. Schlank bleiben.

Geschäftsübergabe - Übernahme



Per 1. Januar 2006 habe ich aus gesundheitlichen Gründen meine Carrosseriewerkstatt meinem Sohn Roland übergeben. Gerne empfehle ich ihn weiter. Ich danke allen Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und wünsche allen ein gutes 2006!

Peter Bühlmann

Am 1. Januar 2006 habe ich mit Schwung und Elan mein neues Geschäft gestartet. Eine breite Palette und einige Neuigkeiten warten auf Sie. Velos (Marke Villiger), Roller von 50 - 500 ccm (Malaguti und Daelim) sowie Reparaturen aller Velos und Roller Marken. Carrosseriereparaturen aller Automarken, drücken kleiner Beulen ohne Farbschaden und Kosmetik an Ihrem Auto.

Schauen Sie rein und überzeugen Sie sich selbst. Das CAVERO Team freut sich auf Ihr Kommen.

Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches Jahr 2006!

Roland Bühlmann

CAVERO GmbH
Roland Bühlmann
Kantonsstrasse 85
6048 Horw
Tel./Fax: 041 340 65 75
cavero@hispeed.ch



RUDOLF EGLI
BESTATTUNGEN AG
HALLWILERWEG 5, 6003 LUZERN
TEL. 041 211 24 44



www.egli-bestattungen.ch

- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Vielfältige Auswahl an Leidzirkularen
- Überführungen im In- und Ausland
- In Zusammenarbeit mit Heinrich Reinhard, Sargmagazin, Horw

KURZ INFO

EINWOHNERRAT 2006

Die Einwohnerratsitzungen finden jeweils am Donnerstag, in der Regel um 16.00 Uhr im Pfarreizentrum, statt. Folgende Sitzungsdaten sind festgelegt worden: 16. Februar, 23. März, 18. Mai, 22. Juni, 21. September, 19. Oktober, 16. November.

ABSTIMMUNGEN 2006

Die Abstimmungen finden voraussichtlich an folgenden Sonntagen statt: 21. Mai, 24. September, 26. November.

REDAKTIONSSCHLUSS «BLICKPUNKT»

Der Redaktionsschluss der Blickpunkt-Ausgabe Februar ist am Mittwoch, 8. Februar 2006, 12.00 Uhr. Der Terminplan 2006 finden Sie unter www.horw.ch im Themenbereich Information. Die inhaltliche Verantwortung der eingereichten Beiträge liegt bei den Autoren bzw. Autorinnen.

INSERATENSCHLUSS «BLICKPUNKT»

Der Inseratenschluss der «Blickpunkt»-Ausgabe Februar ist am Mittwoch, 1. Februar 2006.

ÖFFNUNGSZEITEN DER GEMEINDEVERWALTUNG

Die Gemeindeverwaltung ist jeweils von Montag bis Freitag von 08.00 bis 11.45 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Auf persönliche Vereinbarung hin sind auch Termine ausserhalb der ordentlichen Öffnungszeiten möglich. Sprechstunden mit Gemeinderatsmitgliedern sind auf telefonische Voranmeldung hin jederzeit möglich.

Adresse der Verwaltung
Gemeinde Horw, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw, Tel. 041 349 11 11, Fax 041 349 14 81, info@horw.ch, www.horw.ch

Inserate/Werbung
PC-Service, Pius Schuler, Kirchweg 16, 6048 Horw, Tel. 041 340 46 18, pcs@pc-ok.ch

Adresse der Redaktion
Gemeinde Horw, Redaktion Blickpunkt, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw, Tel. 041 349 12 52, Fax 041 349 14 81, blickpunkt@horw.ch

IMPRESSUM

MITGLIEDER DER REDAKTIONSKOMMISSION:

Alex Haggemüller
(Gemeindepräsident; Vorsitz)
Ruth Bühlmann (Rektorat)
Daniel Hunn
(Gemeindeschreiber)
Urs Strebel
(Gemeindewerke)
Sabrina Stettler
(Gemeindekanzlei)
Brigitte Thalmann
(Sozialamt)

REDAKTIONELLE MITARBEIT:
Sibylle Lehmann, Luzern

FOTOS:
Urs Strebel

PRODUKTION:
WB | Druckerei Willisau, Willisau

AUFLAGE:
6880 Exemplare

ADVENTSFEIER

Für Seniorinnen und Senioren



Am 13. Dezember erwartete ein festlich geschmückter Pfarreisaal über 160 Seniorinnen und Senioren. Zwei Weihnachtsbäume umrahmten die Bühne; die Wände waren mit Sternen, Kerzen und Schneemännern geschmückt. Die Tische waren liebevoll gedeckt und verziert.

Die vier Abschlussklassen der Horwer Sekundarstufe I und ihre Klassenlehrpersonen hatten im Rahmen des Projektunterrichts die Dekorationsarbeiten für diesen Anlass übernommen und ein unterhaltendes, 90-minütiges Programm zusammengestellt.

Unter der Leitung von Rolf Kohler sang der Chor zur Einstimmung «Amazing Grace» und «O happy day». Nach der offiziellen Begrüssung wurde eine erste Theaterszene dargeboten, in welcher der Weihnachtsmann unerwartete Unterstützung erhielt. Nach einem Tanz zeigte eine Szene mit einem selbst gemachten Film, wie sich die Jugendlichen Weihnachten von früher vorstellen. Weitere Theaterszenen – zum Beispiel der Auftritt des Samichlauses oder die Geschichte vom roten Paket – wurden umrahmt von Instrumentalstücken und einem dreistimmig vorgetragenen Lied. Dazwischen präsentierten die Jugendlichen ihre Gedanken zur Advents- und Weihnachtszeit in einer Power-Point-Präsentation. In einer weiteren Präsentation wurde gezeigt, wie das Weihnachtsfest in anderen Ländern und Kulturen gefeiert wird.

Zum Schluss sangen alle zusammen «Stille Nacht». Dann über-

raschten die Schülerinnen und Schüler alle Gäste mit einem hübsch verpackten Geschenk: Die selbst gebackenen Lebkuchen und das unterhaltsame Nachmittagsprogramm fanden grossen Anklang.

Dazu die Eindrücke von zwei Seniorinnen:

«In vielen Variationen und mit viel Können und Einsatz boten uns die Jugendlichen ein reiches Programm. Die Theaterszenen waren lustig und unterhaltend, einzelne gar gehaltvoll und tief sinnig. Der Chor mit den vielen singenden jungen Menschen war eine echte Überraschung und die musikalischen und tänzerischen Darbietungen erfreuten unsere Herzen.»

«Ich war beeindruckt vom Einsatz der Schülerinnen und Schüler. Sie haben tolle Vorführungen geboten mit Theater, Gedichten und Film, dazwischen die schönen Musikeinlagen. Es war ein kurzweiliger Nachmittag. Vielen Dank!»

Das Fazit von zwei Schülerinnen: «Es war ein schönes Gefühl, den Senioren und Seniorinnen eine Freude zu bereiten. Ich war erstaunt, dass wir in einer so kurzen Zeit einen sehr gelungenen und abwechslungsreichen Nachmittag gestalten konnten. Diese Art von Schule machte Spass!» Vera

«Ich fand, die Seniorenadventsfeier war ein voller Erfolg. Wir schafften es, in kurzer Zeit ein tolles Programm auf die Beine zu stellen. Es freute mich sehr, dass unsere Arbeit so geschätzt wurde. Als Dankeschön wurde ich von einer Dame sogar herzlich umarmt.» Nathalie



WERBUNG

Horw · St. Niklausen

Bio-Fleisch: Von Natur aus besser.
Verkauf ab Hof jeden Samstag von 8-13 Uhr

Ueli & Hof

Bio-Hof Mättwil · Tel. 041 342 05 46 · www.uelihof.ch

SCHWITZEN

im Fitnesscenter

Am Mittwoch, 30. November, stand bei uns Girls der Klasse 3AB der Besuch im Fitnesscenter auf dem Programm. Um 13.00 Uhr ging es mit dem Bus Richtung Bundesplatz ins TC (Training Center). Wir waren alle sehr gespannt, was uns dort erwartete, sind doch die meisten von uns noch nie in einem Fitnesscenter gewesen. Als wir

umgezogen waren, ging es los mit einer Hip-Hop-Stunde. Die war einfach toll und machte uns allen total Spass. Nach dem genialen Tanzen kam der anstrengende Teil: Wir machten zwei Gruppen, die eine ging zum begleiteten Krafttraining, die andere schwitzte auf den Ausdauergeräten wie Ruder- oder Fahrradergometer. Danach wech-

selten wir. Und da wir so vergiftet bei der Sache waren, entschlossen wir uns spontan, eine halbe Stunde später mit dem Bus nach Hause zu fahren. Wir haben den interessanten Nachmittag sehr genossen und möchten uns hiermit nochmals ganz herzlich bei den Verantwortlichen des Fitnesscenters bedanken.

Nadine Walther und Nadine Vozar



«BISCH ZWÄG»

Projektabschluss

Am Freitagnachmittag, 9. Dezember, wurde das Projekt «Bisch zwäg» der Sekundarstufe I mit einer grossen Veranstaltung in der Horwerhalle abgeschlossen. Einge-laden waren alle Beteiligten sowie Schulbehörden, Jugendkommissionsmitglieder und die Eltern der Schülerinnen und Schüler des Workshops «Rampenfieber».

Einzelne Jugendliche haben in Kurzpräsentationen die verschiedenen Anlässe und Workshops Revue passieren lassen. Anschliessend genossen die Anwesenden den hausgemachten Apéro. Die Darbietung der Jugendlichen aus dem Workshop «Rampenfieber» – eine

musikalisch und mit poppigen Gesängen untermalte Liebesgeschichte – bildete einen der Höhepunkte und zugleich auch den Schlusspunkt der Veranstaltung.

Gelungenes Projekt

Das Projekt hat laut der durchgeführten Evaluation bei der Schülerschaft wie auch bei den Lehrpersonen grossen Anklang gefunden. «Bisch zwäg» ist zu einem Gemeinschaftserlebnis für alle geworden, das sich positiv auf das Klima an der Sekundarstufe auswirkt. Inwieweit sich bei den Jugendlichen nachhaltig Veränderungen im Sucht- und Gesund-

heitsverhalten zeigen werden, wird – wenn überhaupt – erst zu einem späteren Zeitpunkt erfasst werden können. Klar ist, dass mit einem einzelnen Projekt die Thematik der Gesundheitsförderung und Gesundheitserziehung nicht abschliessend behandelt werden kann. Doch bestehen berechnete Hoffnungen, mit diesem Projekt wertvolle Inputs vermittelt zu haben, die zum Nachdenken, zum Reflektieren und unter Umständen zu Verhaltensänderungen in den Bereichen Körperpflege, Suchtprävention, Essverhalten und Sozialverhalten führen.



MUSIKSCHULE

Rückblick und Ausblick

Die Adventskonzerte und das Weihnachtssingen der Musikschule wurden gut besucht und machten viel Freude. Das Konzert in Kastanienbaum mit Jugend-Zupforchester, Blockflöten-Ensembles und Jugend-Blasorchester brachte eine Kollekte ein, welche durch die Kirchgemeinde noch aufgerundet wurde. So kamen tausend Franken für die Aktion «Horwer hälft enand» zusammen. Allen Beteiligten herzlichen Dank!

Eltern-Kind-Singen

Eltern-Kind-Singen für Mütter und Väter mit Kleinkindern von 1½ bis 4 Jahren: Vom Säuglingsalter bis zum Kindergarten ist das Sin-

gen als eigentliche «Muttersprache des Menschen» für die Entwicklung grundlegend. Im gemeinsamen Erlernen von Liedern, Versen, Lied- und Bewegungsspielen, aber auch im Experimentieren und Spielen mit der Stimme und mit einfachen Instrumenten wird den Kindern zusammen mit den Eltern der natürliche Zugang zum Singen und zur Musik eröffnet. Über das Klang- und Musikerlebnis wachsen die jungen Kinder in unsere Musikkultur hinein und lernen weit mehr als Singen und Musizieren: Sprachliche, körperliche, kreative, soziale und intellektuelle Entwicklung werden gleichermassen gefördert.

10.20 Uhr, Dachraum Hofmatt, Leitung Regula Keiser, Musikpädagogin

- Kurs 2: Dienstag, von 10.05 bis 10.55 Uhr, Singsaal Hofmatt, Leitung Betty Flückiger, Musikpädagogin
- Anzahl Teilnehmer: mindestens 8, maximal 12 Eltern-Kind-Paare
- Preis: acht Lektionen von März bis Mai für 150 Franken
- Daten Kurs 1 (Montag): 13., 20. und 27. März, 3. und 10. April (Ferien), 1., 8. und 15. Mai
- Daten Kurs 2 (Dienstag): 14., 21. und 28. März, 4. und 11. April (Ferien), 2., 9. und 16. Mai.

• Kurs 1: Montag, von 9.30 bis

CVP

Danke, Alex!

Unser Gemeindepräsident Alex Hagenmüller tritt per 31. August zurück. Kaum jemand hat unsere Gemeinde so geprägt wie er. Das langjährige Engagement für die Jugend, den Sport und die Kultur sind beispielhaft. Sein Wirken war weit über die Grenzen von Horw hinaus bekannt. Mit Alex Hagenmüller tritt eine Persönlichkeit von der politischen Bühne ab, welche für unsere Gemeinde auch eine wichtige Integrationsfigur war.

Doch wer glaubt dass Alex nun in den Ruhestand geht, mag sich täuschen.

So wie wir ihn kennen, wird er aktiv bleiben und sich weiterhin für Horw einsetzen. Auch dafür möchten wir dir, Alex, ganz herzlich danken.

Die Ersatzwahl des Gemeindepräsidenten findet schon am 21. Mai statt. Die CVP wird in den kommenden Wochen darüber beraten, ob und mit wem sie den Sitz verteidigen will. Die verbleibenden CVP-Gemeinderäte Manuela Bernasconi und Gianmarco Helfenstein haben ihrerseits bereits signalisiert, dass sie ihre Departemente weiterführen wollen. Eine Kandidatur

kommt für sie also im Moment nicht in Frage.

Der Drei-Königs-Apéro

Im gemütlichen Rahmen fand auch dieses Jahr wieder der traditionelle Drei-Königs-Apéro statt. Über 50 Personen folgten der Einladung und konnten einem kurzen Jahresrückblick des Präsidenten beiwohnen. Dr. Konrad Vogel ergriff noch das Wort, um für die Zukunftskonferenz zu werben, welche am 27. und 28. Januar in der Horwerhalle stattfindet.

L20

Neuwahl für das Gemeindepräsidium

Noch trennen uns vier Monate von der Wahl für die Neubesetzung des Gemeindepräsidiums in Horw. Das ist nicht sonderlich viel, reicht aber aus, um die Anforderungen für dieses Amt eingehend zu diskutieren. Politisch gestaltet sich die Ausgangslage so, dass eine Partei im Gemeinderat übervertreten sein wird, unabhängig davon, wie die Wahl ausgeht. Dies gilt insbesondere für die CVP, die bei einem Sieg die absolute Mehrheit behalten würde, was bereits seit einigen Jahren in keiner Weise mehr ihrer tatsächlichen Wählerstärke entspricht. Zudem ist es der CVP in den vergangenen zwei Jahren nicht gelungen, diese Vormachtsposition konstruktiv zum Wohle der Gemeinde einzusetzen.

Angesichts dieser Ausgangslage müssen die Anforderungen an die künftige Gemeindepräsidentin oder den Gemeindepräsidenten sowie die Ausgestaltung des Amtes eingehend diskutiert werden. Diese Diskussion dient auch allfälligen Kandidatinnen und Kandida-

ten, wissen sie doch besser, was sie allenfalls erwartet. Gefragt sind insbesondere Führungsqualitäten, strategisches Denken und eine möglichst vielfältige berufliche Erfahrung. Aufgrund der heutigen Zusammensetzung des Gemeinderates ist insbesondere eine freiberuflich, gewerblich oder unternehmerisch tätige Person erwünscht. Sie sollte hohe Integrations- und Dialogfähigkeit mitbringen.

Mit der Ersatzwahl für das Gemeindepräsidium sollte zudem die bisher nur halbherzig umgesetzte Strukturreform des Gemeinderates weitergeführt werden. So sind die fünf Bereiche – Bau, Finanzen, Schule, Soziales und Präsidium – als eigenständige und möglichst gleichwertige Ressorts auszugestalten.

Gegenwärtig heisst das konkret, dass das Gemeindepräsidium vom Schulbereich entlastet wird. Der Schulbereich ist möglichst als eigenständiges Ressort zu führen.

Dank dieser Strukturbereinigung kann sich der Gemeindepräsident/die

Gemeindepräsidentin gezielt und verstärkt auf die strategischen Aufgaben zur langfristigen Ausrichtung der Gemeinde sowie die repräsentativen Verpflichtungen konzentrieren. Als Agglomerationsgemeinde wird Horw in nächster Zeit immer stärker gefordert, so dass gerade diese Aufgaben an Bedeutung gewinnen werden. Dass die entsprechende Person weiterhin auch in einem anderen Berufsfeld tätig bleibt, kann dabei nur von Vorteil sein.

Mit der Neubesetzung des Gemeindepräsidiums steht Horw eine Chance für die Gestaltung der Zukunft offen. Diese gilt es optimal zu nutzen. Mit einer frühen Konzentration auf einzelne Kandidatinnen und Kandidaten wird die Perspektive jedoch stark eingeeengt. Die L20 ist offen und bereit, an diesem Dialog teilzunehmen – zu gegebener Zeit auch mit eigenen Vorschlägen für eine Kandidatur. Sie wird zudem ihre politische Kraft einsetzen, um den Gemeinderat zukunftstauglich zu gestalten.

SVP

Kennen Sie Obwalden?

Aber gewiss doch! Ist das nicht der kleine Kanton unweit von uns, mit den schönen Seen, den prächtigen Landschaften, der ausgezeichneten Gastronomie und noch vielem mehr, so richtig gut für unsere Freizeitbedürfnisse? Und aus den Medien kennt man den Kanton ebenfalls, zum Beispiel als denjenigen mit dem geringen Bruttosozialprodukt, dem «sicheren» Platz am Ende der Wirtschafts-Ranglisten, und den höchsten Steuersätzen.

Verständlich, dass dieses Land im Zentrum der Schweiz wirtschaftlich stets Probleme hatte. Zwar sind seit Jahrzehnten erfolgreiche Unternehmen dort angesiedelt, doch sind es zu wenige. Und für Privatpersonen waren die finanziellen Rahmenbedingungen stets zu wenig attraktiv. Wer wollte schon in einen Kanton ziehen, der allgemein als «Steuerhölle» bezeichnet wird! Davon hatten die Obwaldner, ein tüchtiges und freundliches Volk, nun endlich genug. Mit einer Mehrheit von 86 Prozent wurde ein neues Steuergesetz angenommen,

welches den Kanton zu einem der steuergünstigsten Plätze in der Schweiz machen soll. Und zwar wohlverstanden in einem Stand, in welchem seit jeher die CVP dominiert! Was der heutige Ständerat Hans Hess vor Jahrzehnten schon in die Wege leiten wollte, wird jetzt konsequent realisiert. Dazu braucht es Mut, und wir hoffen, dass Obwalden dafür belohnt wird.

Das Aufheulen der überall in unserem Land bisher erfolgreichen Steuerhochhalter war nicht zu überhören. Unsere grosse Linkspartei, welche von der Umverteilung lebt, brandmarkte die Steuerdegression als unverzeihliche Sünde und will nun gerichtlich dagegen vorgehen. Ihre Parteigenossen im Kanton spüren diesmal nicht, da sie keine Lust auf politischen Selbstmord haben. Aber auch sonst dürfte das Vorhaben auf wenig Sympathie stossen. Man mag es diesem Kanton gönnen, dass er nunmehr eine echte Chance auf ein wirtschaftliches Aufholen erhält und wird den Verlauf der Dinge gespannt verfolgen.

Dass der stolze Kanton Luzern daraus die Lehren ziehen wird, ist nicht anzunehmen. Obwohl die Folgen der unglücklichen Steuerpolitik überall zu Tage treten, sind die Umverteiler derart in der Überzahl, dass vorderhand keine Wende zu erhoffen ist. Und wie steht es in Horw? Seit einigen Jahren ist bei uns die finanzielle Situation gekippt. Wir haben in unserem Finanzhaushalt ein strukturelles Defizit. Immerhin bemerkenswert, dass die zweite Auflage des Budgets 2006 eine «schwarze Null» aufweist. Da konnten doch ohne grosses Aufheben fast zwei Millionen elegant «eingespart» werden. Und wir sind sicher, dass daneben noch etliche Reserven vorhanden sind.

Also eine Steuersenkung in Horw? Warum nicht? Eine solche kommt allen Steuerzahlern, ob Gross oder Klein, zugute. Und nichts fördert einen Wirtschaftsaufschwung so wirksam wie das Geld, das in den Taschen der Bürger und Bürgerinnen bleibt.

FDP

Zukunftskonferenz

Im Jahr 2006 soll ein neues Leitbild der Gemeinde Horw entstehen, welches Visionen und Perspektiven für die nächsten 15 bis 20 Jahre beinhaltet. Der Gemeinderat hat aus diesem Grund zu einer Zukunftskonferenz Ende Januar eingeladen. Einzelne so genannte «Spurgruppen» sollen aus ihrem spezifischen Umfeld je sechs bis acht Personen für ihren Themenbereich aussuchen und einladen. Die FDP Horw begrüsst und unterstützt die Erstellung eines Leitbildes, insbesondere auch den Einbezug einer breiten Öffentlichkeit.

So lobenswert diese Absicht auch ist, wirft jedoch insbesondere das Einladungsprozedere sowie die Zusammensetzung der Schlüsselpositionen Fragen auf. Persönliche Einladungen haben unter anderem alle Vereinspräsidenten erhalten – mit Ausnahme der Parteipräsidenten! Wieso möchte der Gemeinderat ausgerechnet diejenigen Personenkreise ausschliessen, die in der Gemeinde ein grosses und laufendes Engagement an den Tag legen? Des Weiteren sind in der zweiköpfigen Spurgruppe «Politik» Vertreterinnen einer einzigen Partei enthalten, die gemäss der definierten Aufgabe Personen aus ihrem eigenen spezifischen Umfeld suchen sollen. Kann auf diese Weise tatsächlich von «ausgewogen» gesprochen werden? Eine weitere

Frage stellt sich in Bezug auf die Zusammensetzung des Projektsteuerungsteams: Wieso wird das Projekt unter anderem durch den Gemeindepräsidenten geleitet, welcher zum Zeitpunkt der Einführung des Leitbildes gar nicht mehr im Amt sein wird? Wäre es nicht sinnvoller gewesen, die Entstehung des Leitbildes durch Personen zu steuern, die auch nach September 2006 die Visionen und Perspektiven der Gemeinde Horw und insbesondere in der Gemeindeverwaltung aktiv vorleben können?

Die FDP Horw wird sich – auch ohne offizielle Einladung – aktiv darum bemühen, dass auch wirklich die Meinung einer breiten Öffentlichkeit im neuen Leitbild mit einbezogen wird.

Verkehr um Dorflinde

Der Gemeinderat hat veranlasst, dass die Horwer Dorflinde nur noch rechts umfahren werden darf. Bereits für Kleintransporter ist das Umfahren der Dorflinde unmöglich, so dass der Weg links um die Linde gewählt werden muss. Auf diese Weise können gefährliche Situationen mit Fussgängern – insbesondere auch mit Schulkindern oder älteren Leuten – entstehen. Wir sind der Ansicht, dass die Umfahrung der Dorflinde anders geregelt werden muss, noch bevor ein Unfall geschieht.

EINWOHNERRAT

Aktuelle Vorstösse

Dringliche Motion Nr. 253/2006, eingegangen am 05.01.2006

Jan Holecek, CVP, und Mitunterzeichnender: Änderung von Art. 9 des Bau- und Zonenreglements

Der Motionär will erwirken, dass Artikel 9, Absatz 2 des Bau- und Zonenreglements wie folgt ergänzt wird: «Technisch notwendige Aufbauten und technische Anlagen dürfen die Firshöhe um höchstens 2,00 Meter überragen.»

Sämtliche im Bau- und Zonenreglement ausgeschiedenen Landhauszonen A und B liegen auf der Horwer Halbinsel, welche sich im Bundesinventar der schützenswerten Landschaften befindet. Bei der letzten Ortsplanrevision seien die Bauvorschriften erheblich verschärft worden, man wollte nicht angepasste Bauten verhindern. Aufgrund des Wettbewerbs der Mobilfunkanbieter entstehe ein Druck auf die Landhauszonen, wo 20 bis 30 Meter hohe Antennen errichtet werden sollen, welche nicht unter die Höhenbegrenzung fallen. Es ergebe keinen Sinn, für den Schutz des Landschaftsbildes strenge Bauvorschriften aufzustellen und daneben technische Installationen, welche dreimal höher als die zulässigen Bauten sind, zu bewilligen.

Postulat Nr. 566/2005, eingegangen am 19.12.2005

Robert Odermatt, SVP, und Mitunterzeichnende: Einforderung von Perimeterbeiträgen für die ausgebaute Allmendstrasse

Der Postulant fordert den Gemeinderat auf, bis spätestens 30. Juni 2006 einen entsprechenden Perimeterentscheid für das ausgebaute Teilstück der Allmendstrasse zu erlassen. Die Beschwerde von einzelnen Grundeigentümern gegen die Kostenaufteilung wurde vom Gericht gutgeheissen und der gesamte Kostenverteiler aufgehoben. Bei einem korrekten Kostenverteiler hätte die Gemeinde Horw bei den Grundeigentümern schätzungsweise ein Guthaben von einer halben Million Franken. Diese seien auch weitgehend bereit und nach Strassenreglement verpflichtet, die Perimeterbeiträge zu bezahlen, sofern diese ordnungsgemäss erlassen werden.

Interpellation Nr. 527/2005, eingegangen am 20.12.2005

Irene Zingg, FDP, und Mitunterzeichnende: Verkehrskonzept bei der Dorflinde
Die Interpellantin stellt dem Gemeinderat Fragen zum Verkehrskonzept bei der Dorflinde. Sie sieht mit dem neuen Konzept grössere Gefahren, vor allem auch für die schwächeren Verkehrsteilnehmer. Der Widerstand der betroffenen Anwohner und Lieferanten zum Verkehrskonzept Dorflinde nehme zu.

Dringliche Interpellation Nr. 528/2006, eingegangen am 04.01.2006

Hans-Ruedi Jung, CVP: Pensionskasse
Anlässlich der Einwohnerratsitzung im Januar wird eine Kommission zur Behandlung der revidierten Statuten der Pensionskasse der Gemeinde Horw gewählt. Im Zusammenhang mit der Neuauflage der Statuten hat der Interpellant einige Fragen:

Gemäss den geltenden Statuten sei es unter anderem Aufgabe der Versichertenversammlung, zuhanden des Vorstandes Stellungnahmen und Anträge abzugeben. Namentlich sei auch die Vernehmlassung zu Statutenänderungen erwähnt. Wurden die neuen bzw. revidierten Statuten der Pensionskasse der Versichertenversammlung zur Vernehmlassung unterbreitet? Erhält die vorbereitende Einwohnerratskommission Kenntnis vom Inhalt der Stellungnahme der Versichertenversammlung? Aus welchen Gründen wollen zwei der vier Arbeitnehmervertreter im Vorstand der Pensionskasse auf Ende 2006 zurücktreten? Ende 2005 hat der Gemeinderat das Mandatsverhältnis mit der langjährigen Pensionskassenexpertin aufgelöst. Was sind die genauen Gründe, dass das Mandat nach knapp zwanzigjähriger Zusammenarbeit relativ kurzfristig gekündigt worden ist, obwohl der Expertin erst noch vor wenigen Monaten seitens des Gemeinderates hervorragende Arbeit attestiert worden war?

Die vollständige Fassung finden Sie unter www.horw.ch/de/politik/legislative/politbusiness/.

W E R B U N G



Dragon Help Hall
Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin

Regula Suter-Estermann
dipl. Akupunkteurin und Herbalistin SBO-TCM

龙 濟 堂
Schiltmatthalde 4 • 6048 Horw • Telefon 079 685 77 59
info@dragon-help-hall.ch • www.dragon-help-hall.ch

Ihre Visitenkarte
schafft
neue Kontakte



Blickpunkt
041 340 46 18
blickpunkt@pc-ok.ch

GRATULATIONEN

Wir gratulieren herzlich!

Zum 80. Geburtstag

02. Februar Keller-Herren Martha, Stutzstrasse 41, St. Niklausen
 02. Februar Ulmann Bernhard, Kastanienbaumstrasse 66
 07. Februar Heer-Bissig Margaretha, Steinibachweg 15
 09. Februar Küng-Doppler Maria, Kantonsstrasse 65
 12. Februar Fleischli-Rechsteiner Gertrud, Biregghofstrasse 13, Luzern

Zum 85. Geburtstag

05. Februar Claus Johanna, Spissenstrasse 16, Kastanienbaum
 06. Februar Kaufmann Leonhard, Leimi
 15. Februar Mächler-Sinner Clementina, Kantonsstrasse 150
 24. Februar Schleiss-Sidler Marie, Riedmattstrasse 1
 28. Februar Wyss Heinrich, Stutzrain 9, St. Niklausen

Zum 90. Geburtstag

07. Februar Wermelinger Otto, Kantonsstrasse 41
 19. Februar Haas-Zibung Bertha, Schöngrundstrasse 11

Zum 93. Geburtstag

06. Februar Iten-Reichmuth Elisabeth, Kantonsstrasse 2

Zum 94. Geburtstag

01. Februar Koller Katharina, Kantonsstrasse 65
 17. Februar Tanner Hermann, Ebenauweg 4

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

Dezember 2005

Geburten

04. Dezember Berchtold, Tim, Sternenried 2
 08. Dezember Keller, Jasmin Selina, Sternenried 4
 10. Dezember Abel, Viola Moana, Stirnrütistrasse 6
 16. Dezember Jost, Jaël, Kantonsstrasse 88
 17. Dezember Kilchör, Sharelle, Neumattstrasse 31

Trauungen

02. Dezember Röthlin, Iwan Hans Rudolf, und Kneubühler, Susanne Maria, Gemeindehausplatz 21

Todesfälle

03. Dezember Dahl, led. Bressoud, Simone Ida, Felsenegg
 04. Dezember Straub, led. Küng, Luise, Alters- und Pflegeheim Kirchfeld
 08. Dezember Straub, Erwin, Alters- und Pflegeheim Kirchfeld
 09. Dezember Schnider, Walter, Riedmattstrasse 12
 16. Dezember Rölli, led. Steiner, Sophie Frieda, Alters- und Pflegeheim Kirchfeld
 19. Dezember Widmann, led. Diggelmann, Frieda, Alters- und Pflegeheim Kirchfeld
 22. Dezember Schaffhauser, led. Jacober, Elisabeth, Schöneggstrasse 15
 25. Dezember Felder, Josef, Bachstrasse 10

Einbürgerungen

15. Dezember Odermatt, Oliver Markus, Ebenaustrasse 22

LESERBRIEF

Der «Blickpunkt» behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen oder nicht zu publizieren.



Jetzt haben wir genug! Zweite Sunrise-Antenne im Stutz, St. Niklausen

Genau eine Woche nach dem Rückzug des Baugesuches der Firma Sunrise, erzwungen durch die vielen Einsprachen der Anwohner und den Entscheid des Gemeinderates, auf öffentlichem Grund keine weiteren Antennenbauten zuzulassen, wurde im Stutzring 2 durch dieselbe Firma Sunrise ein neues Baugespann für eine grosse Mobilfunkantenne gestellt. Pikanterweise auf einem Grundstück, wo ein Gesundheitsinstitut seine Dienste anbietet!

Diese Handlungsweise bestätigt die rücksichtslose Geschäftspolitik dieser Firma Sunrise gegenüber berechtigten Ängsten der Anwohnerinnen und Anwohner wegen der Verstrahlung durch Mobilfunkantennen.

Nun hat der Bundesrat beschlossen, durch den Nationalfond eine Studie über die Gefährlichkeit der Mobilfunkstrahlung erstellen zu lassen (NLZ vom 13.12.05). Sogar an höchster Stelle scheint man die von den Betreibern verharmlosten Strahlungen langsam als bedenklich einzustufen.

Es kann nicht sein, dass, wie im Stutz geplant, keine 200 Meter auseinander, zwei Antennen des gleichen Anbieters erstellt werden. Hier würde ein wundervolles Wohngebiet durch eine nicht dem umliegenden Gebiet dienende Anlage grossflächig verstrahlt. Eine solche haben wir nämlich schon auf der Stutzhöhe. Über 100 Einzel- und 600 Sammeleinsprachen sind trotz der Feiertage gegen ein richtig verdeckt aufgelegtes Baugesuch eingereicht worden. Damit ist die Stimmung in der Bevölkerung, welche sich gegen Mobilfunkanlagen in Wohngebieten ausspricht, deutlich geworden.

Der Gemeinderat, der Einwohnerrat, alle Anwohner sind aufgefordert, sich dem Bau dieser zweiten Sunrise-Antenne im Stutz mit allen Kräften zu widersetzen!

M. Vetter, St. Niklausen

BAUBEWILLIGUNGEN

Dezember 2005 und Januar 2006

Bauherrschaft	Baubjekt	Lage
Mercurio Josef und Irina	Umbau Wohnhaus, neue Stützmauer und Schiebetoranlage	Dornimatte 12
Dürig Monika	Balkonverglasung	Steinenstrasse 2
Einwohnergemeinde Horw	frei stehender Personenunterstand, kombiniert mit Velounterstand (Haltestelle Wegscheide) sowie Eternit-Verkleidung der Südwestfassade beim Wohnhaus	Kastanienbaumstrasse 2 und 4
Credit Suisse	Ersatz von Leuchtschriften	Kantonsstrasse 40
Credit Suisse Anlagestiftung, c/o Wincasa Immobilien-Dienstleistungen	Innensanierung der bestehenden Liegenschaften	Bifangstrasse 10 bis 20
Daehler Roland	zwei Firmenanschriften	Kantonsstrasse 38
Neustadt Immobilien AG	Einbau Cheminée-Ofen in Dachwohnung und Kaminanlage über Flachdach	Kastanienbaumstrasse 1
Müller Claus	Balkonvergrößerung	Haltenrain 2
Blinden-Fürsorge-Verein	Gebäudebeschriftungen, Hinweistafeln	Kantonsstrasse 2, 4 und Brändistrasse 24
Stalder Generalunternehmungen	Neubau von fünf Mehrfamilienhäusern (Projekt 2)	Underschwändlistrasse 2 bis 10

HANDÄNDERUNGEN

Käufer/Käuferin	Verkäufer/Verkäuferin	Grundstück
Henkel-Burghausen Jürgen & Kirsten, Luzern	CAS Chappuis Aregger Solèr Immobilien AG, Luzern	7576 StWE, Stirnrütistrasse 62
Bucher-Wennubst Magdalena, Reading UK; Bucher Francesca, UK; Bucher Ottavia, UK; Bucher Fabrizio, UK, und Bucher Stefano, UK	Arnold-Bucher Gabriela, Stansstad; Bucher-Wennubst Magdalena, Reading UK; Bucher Francesca, UK; Bucher Ottavia, UK; Bucher Fabrizio UK, und Bucher Stefano, UK	632, St. Niklausenstrasse 9
Viviroli-Furrer Stefan & Marta, Horw	Spindler-Trutmann Max & Ursula, Horw	2361, Schiltmatthalde 25
Schaller Röösl Franziska, Luzern	Meier-Schaller Cornelia, Escholzmatt; Schaller Markus, Beckenried, und Schaller Röösl Franziska, Luzern	6412 StWE, Rainlihöhe 9
Stalder Generalunternehmung GmbH, Luzern	Tschupp-Hotz Barbara, Horw, und Tschupp Milutinovic Colette, Eich	564, Grosswil
Kost Holzbau AG, Küsnacht am Rigi	Tschupp-Hotz Barbara, Horw, und Tschupp Milutinovic Colette, Eich	2955, Underschwändlistrasse, Grosswilstrasse
Wicki-Stöckli Susanne, Rothenburg, und Stöckli Thomas, Stansstad	Stöckli-Wiget Verena, Horw	6092 StWE, Schulhausstrasse 2
Henzi-Fischer Angela, Stans	Rindlisbacher-Renggli Andrea, Horw und Henzi-Fischer Angela, Horw	6642 StWE, Kantonsstrasse 34
Henzi-Fischer Angela, Stans	Baupartner AG, Luzern	6648 StWE, Kantonsstrasse 34

KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE

Nominationsversammlung

Wir laden alle ganz herzlich ein zur Nominationsversammlung/öffentlichen Pfarreversammlung am Dienstag, 7. Februar, um 19.30 Uhr im Pfarreizentrum. Wir freuen uns zusammen mit den neuen Kandidatinnen und Kandidaten auf eine rege Teilnahme der Kirchgemeindeglieder.

Wahlen

Die katholische Kirchgemeinde muss ihren Kirchenrat, die Rechnungsrevisoren und die drei Mitglieder der Synode der römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Luzern für die Amtsperiode vom 1. Juni 2006 bis 31. Mai 2010 neu wählen.

Kirchenrat (7 Mitglieder)
 Für den Kirchenrat stellen sich zur Verfügung:
 Markus Vogel, Pfarrer, von Amtes wegen, bisher
 • Beatrix Häfliger, Zumhofstrasse 17, bisher
 • Leo Heer, Grisigenstrasse 28, bisher
 • Peter Kaufmann, Herrenwaldstrasse 2, Kirchmeier, bisher
 • Andreas Duss, Gartenstrasse 11, neu
 • Heiner Furrer, Sonnsyterain 7, neu
 • Otto Haunreiter, Rankried 8, neu
 • Monika Kaufmann, Kirchweg 18, neu
 • Dr. Walter Kirchschräger, Kastanienbaum, neu

• Astrid Stalder, Stirnrütistrasse 38, neu
 Rechnungsprüfungskommission (3 Mitglieder)
 • Jürg Balmer, Kastanienbaum, bisher
 • René Elmiger, Stirnrütistrasse 38, bisher
 • Rolf Hollbach, Roggerstrasse 3, neu
 Synode (3 Mitglieder)
 • Reto Buholzer, Herrenwaldweg 17, bisher
 • Otto Haunreiter, Rankried 8, neu
 • Madeleine Schmid, Stegenhöhe 16, neu.

REFORMIERTE KIRCHE

Ökumenisches Fraue Znüni

Das ökumenische Fraue Znüni findet am Mittwoch, 1. Februar, um 9.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindesaal statt. Das Thema lautet «Mit Licht und Farben heilen». Bewusst, aber auch unbewusst, be-

einflussen Farben unser ganzes Leben. Am Vortrag erfährt man mehr über die Bedeutung der Farben und wie Farben therapeutisch genutzt werden können. Bereits Goethe stellte eine noch heute gültige Far-

benlehre auf. Der Vortrag wird gehalten von Jutta Commerell, Therapeutin für Farbpunkt mit eigener Praxis in Horw.

W E R B U N G



FÜR MEHR FREIZEIT UND LEBENSQUALITÄT:
 PUTZFRAUENVERMITTLUNG.CH

Nächste Ausgabe

BLICKPUNKT

Freitag, 24. Februar 2006

Natur- und Vogelschutzverein

Exkursionen

Generalversammlung

Generalversammlung am 27. Januar mit Filmvortrag im Hofmattschulhaus (Eingang Gartenstrasse):

- 19.00 Uhr: GV
 - zirka 20.30 Uhr: Naturfilm «Pirsch durch Schilf und Ried» von Franz Wiederkehr, Oberägeri
- Zum Filmvortrag sind auch Nichtmitglieder herzlich willkommen.

Wasservogel im Steinibachried
«Köpfchen ins Wasser, Schwänzchen in die Höh'!» Wie tief taucht ein Haubentaucher? Wie lange bleibt eine Reiherente unter Wasser? Warum friert der Schwan im kalten Wasser nicht? Haben Sie sich diese Fragen auch schon gestellt? Dann sollten Sie unsere

Wasservogel-Exkursion im Horwer Ried nicht verpassen! Wir beobachten Enten und Co. mit Feldstecher und Fernrohr und stellen Ihnen den Vogel des Jahres 2006 vor. Dieser Anlass eignet sich gut für Familien.

- Datum: 11. Februar
- Treffpunkt: 9.00 Uhr beim Campingplatz
- Dauer: bis 11.00 Uhr

Gebietspflege und Entbuschen
Möchten Sie aktiv etwas für die Natur tun, so kommen Sie mit und helfen Sie uns, vier Hektaren so naturfreundlich wie möglich zu gestalten.

Im Gebiet Bruust-Cholhütten sind wir seit Jahren im Einsatz. Im letzten Jahr wurde mit den Bauern, die im Gebiet ein- bis zweimal pro Jahr mähen,

neue Verträge mit dem kantonalen Amt für Umwelt und Energie (uwe) abgeschlossen. Das ganze Gebiet, das der Korporation Horw gehört, wird nun für die Natur optimal bewirtschaftet. Dank Ihrer aktiven Mithilfe können wir erreichen, dass nicht noch mehr Wiesland verbuscht und die Natur noch vielfältiger wird.

- Datum: 25. Februar
- Treffpunkt: 8.00 Uhr Parkplatz bei der Post/Bank
- Dauer: bis 12.00 Uhr, anschliessend Mittagessen
- Znüni und Mittagessen werden vom Verein offeriert
- Tenü: Arbeitskleider. Das Werkzeug steht in der Cholhütte zur Verfügung.
- Nähere Auskunft: Peter Stohler, Telefon 041 340 28 17.

DTV Fit-Teams

Gute Vorsätze für 2006

Bestimmt haben alle gute Vorsätze für das Jahr 2006 gefasst. Wir wünschen allen Turnerinnen und Turnern des DTV ein erfolgreiches und positives Jahr. Danke fürs Mitmachen in der Turnhalle und bei unseren vielfältigen Aktivitäten.

Möchtest du bei uns mitmachen? Weitere Informationen zu unseren Fit-Teams erteilt gerne Monika Bucher, Telefon 041 340 04 04.



Egli-Zunft

Die Fasnachtsplakette 2006

Nach Egli und Hecht schickt die Egli-Zunft mit der Seeforelle den edelsten Räuber unserer Gewässer ins Fasnachtstreiben 2006. «Einst gab es Seeforellen, die 30 Kilogramm auf die Waage brachten», erklärte Plakettdesigner Harry Laube bei der Vorstellung des neuen Fasnachtssujets. «Doch diese Grossforelle ist leider ausgestorben. Heutige Exemplare werden nur noch bis 15 Kilogramm schwer und erreichen selten eine Länge über 110 Zentimeter. Doch die Forelle ist ein schlaues Tier und kann ein beträchtliches Alter erreichen. Mit vereinten Kräften ist es möglich, auch die grösste Forelle an Land zu ziehen», führte Laube aus und

schlug damit die Brücke zur Horwer Fasnacht. «Damit diese nicht ausstirbt – dafür ziehen alle am selben Strick – Zunft, Vereine, Gemeinde und viele Individualisten. Darum wird es auch 2006 gelingen, die schönste Fasnacht in Horw an Land zu ziehen.»

In diesem Sinne wünscht die Egli-Zunft allen Horwerinnen und Horwern eine tolle Fasnacht.

Plakettenverkauf
Mitglieder der Zunft, Schüler sowie Kantonalbank, Raiffeisenkasse und Kioske verkaufen Plaketten und Pin für Fr. 8.00.



Skiclub

Rennsaison 2006 Alpin

Seit dem Herbst haben sich die alpinen Skirennfahrer in zwei Lager, eines in Zermatt und eines auf Lungern-Schönbühl, auf die diesjährige Rennsaison vorbereitet. Am 2. Januar fand das erste Rennen statt. Seitdem sind schon einige Rennen gefahren worden. Auch die Schneehasen und Schneelöwen sind auf der Piste anzutreffen. Die clubinternen Rennen, Stangenbrecher genannt, finden

auf Lungern-Schönbühl statt. Alle Daten der Rennen und Schneetage sind auf unserer Web-Seite www.skiclub-horw.ch angegeben.

Schülerskirennen
Das diesjährige Schülerskirennen findet am Samstag, 11. Februar, auf Lungern-Schönbühl statt.

Männerchor

Letztes Konzert vor der Auflösung

Der Männerchor lädt die Bevölkerung ein, am Samstag, 11. Februar, im Pfarreizentrum sein letztes Konzert zu besuchen. Es steht unter dem Motto «Nachtromantik». Ernste Werke wie Lieder zur Nacht von Schubert oder von Beethoven wurden ebenso intensiv erarbeitet wie das gruselige «Hippischpenschli» oder «Der Mörder war wieder der Gärtner». Die eigenen Vorträge werden ergänzt und unterstützt durch fortgeschrittene Schüler der Musikschule sowie durch den bekannten Troubadour und Liedermacher Adrian Klapproth, der als Moderator durch das Programm führen wird.

Ausblick
An seiner Generalversammlung im kommenden März wird der Männerchor formell aufgelöst, um am 18. März mit dem 1942 gegründeten gemischten Luzerner Volksliederchor Tribtschen zu einem neuen gemischten Horwer Chor zu fusionieren. Der neue Horwer Chor wird eine Mitgliederzahl von etwas über 40 aktive Sängerinnen und Sänger haben. Er wird ab 20. März jeweils am Montag um 20.00 Uhr im Singsaal des Schulhauses Hofmatt proben. Interessierte Horwerinnen und Horwer werden im nächsten Blickpunkt zur Gründungsversammlung des neuen Vereines eingeladen.



Dirigentin Maja Bösch-Schildknecht.

Horwer Volkshochschule

Kursüberblick für den Februar

Leben in Japan – Japan erleben
Japan – ein Land, von dem man etwas weiss und doch so wenig kennt! Die Japaner kommen doch zu uns, nicht wir bereisen ihr Land. Mit dieser Vorstellung sind Sie vielleicht nicht alleine. Aber wer schon einmal eine Reise gewagt hat in ein Land mit einer uns fremden Kultur, kehrt begeistert mit vielen Erlebnissen und Erfahrungen in die Schweiz zurück. Lassen Sie sich mit wunderbaren Bildern entführen in das Land der aufgehenden Sonne. Tauchen Sie ein in eine Welt, die sich wesentlich vom Leben im Westen unterscheidet. Die Erzählungen reichen von

einer mühseligen Ankunft in Tokio, über Begegnungen mit Einheimischen bis zur japanischen Gastronomie.

Der Vortrag findet am Mittwoch, 8. Februar, von 19.30 bis 21.30 Uhr unter der Leitung von Peter Amrein, Emmenbrücke, in der Aula im Oberstufenschulhaus statt.

Über den Homo Lucernensis...
...oder warum wir etwas ärmer sind als die Basler und Zürcher. Ein paar augenzwinkernde Betrachtungen über die Stärken und Schwächen des speziellen Menschenschlags, der da zwischen Rigi und Schratzenfluh lebt. Sie sind herzlich

eingeladen, den Abend im Restaurant Waldegg mit einem typischen Luzernergericht und in Gesellschaft des Referenten zu beginnen. So können Sie gleich zu Beginn ein gutes «Bauchgefühl» für diesen interessanten Luzerner Menschen entwickeln. Anschliessend wird Dr. Rosenkranz mit seinen Betrachtungen und Ausführungen beginnen. Freuen Sie sich auf einen vielseitigen und «rüdig» interessanten Abend unter der Leitung von Dr. Paul Rosenkranz, Horw!

Restaurant Waldegg, Donnerstag, 16. Februar, Beginn Essen um 18.30 Uhr und Vortrag um zirka 20.00 Uhr.

Männerriege

Programm-Tipps

- 16. Februar: Aqua Fit mit Daniela im Hallenbad Spitz. Beginn 20.00 Uhr
- 23. Februar: Schmutziger Donnerstag, Mithilfe an der Dorffasnacht
- 07. März: Turnbeginn nach den Fasnachtsferien
- 15. März: Jassen und Kegeln für Turnveteranen im Pfarreizentrum ab 14.30 Uhr
- 16. März: Aqua Fit mit Daniela im Hallenbad Spitz. Beginn 20.00 Uhr.
- Info-Telefon: 078 854 33 34

Orchester Kriens-Horw

Konzert «Willkommen»

Das Orchester Kriens-Horw heisst mit seinem Konzert das geschätzte Publikum, die neuen Orchestermitglieder und den neuen Konzertmeister willkommen.

- Programm:**
- F. A. Boieldieu: Overture
 - G. B. Viotti: Violinkonzert
 - F. Witt: Jenaer-Sinfonie

- Solist: Matthias Aeschlimann, Violine
- Dirigent: Mark Albisser

- Konzertdaten**
- Samstag, 11. Februar, 19.30 Uhr, reformierte Kirche
 - Sonntag, 12. Februar, 17.00 Uhr, Johanneskirche Kriens
- Kollekte

Blauring

Santa Claus Party

Nach viel Vorbereiten und Dekorieren durften wir die Kinder, die herzig als Engeli, Schmutzli und Samichläuse verkleidet waren, in den warmen Jugendtreff hineinlassen. Nun konnte die legendäre Santa Claus Party des Blauring Horws beginnen!

Mit Bons konnten die Kinder an der Bar hocken, sich ein wenig von der Tanzerei erholen und feine Cocktails ausprobieren und geniessen. Aber was

machte man, wenn man keinen Bon mehr hatte? Für das haben wir natürlich auch gesorgt! Mit lustigen Spielen in Gruppen konnte man sich noch mehr Getränkebons verdienen. Das begehrteste Spiel war das «Sing Star». Dieser Karaoke-Wettbewerb hat es wohl allen ein bisschen angetan – auch den Leiterinnen! Nach den vielen Tanzereien und lustigen Spielen, durften die Kinder wieder nach Hause gehen.

VERANSTALTUNGS-KALENDER

Februar 2006

Datum	Veranstalter	Anlass	Zeit	Ort
01. Februar	Team Fraue Znüni	Ökumenisches Fraue Znüni	09.00–10.30 Uhr	Ref. Kirchgemeindsaal
	Wir junge Eltern	Märchennachmittag mit Jolanda Steiner	15.30–16.30 Uhr	Pavillon Seefeld
	Wir junge Eltern	Märchennachmittag mit Jolanda Steiner	14.00–15.00 Uhr	Pfarreizentrum
02. Februar	Samariterverein	Monatsübung	20.00 Uhr	Pavillon Seefeld
03. Februar	Aktives Alter	Senioren-Chorprobe	15.30 Uhr	Singsaal Allmend
04. Februar	Aktives Alter	Frühstück (keine Anmeldung)	08.30 Uhr	Kirchmättlistube
	Brandcorpsbruderschaft	Rechnungsablage der Brandcorpsbruderschaft	11.00–12.00 Uhr	Feuerwehrgebäude
	Feuerwehr	Agathafeier	19.00 Uhr	Pfarreizentrum
05. Februar	Freie Evangelische Gemeinde Horw/Kriens	Spezial-Gottesdienst	10.00–12.00 Uhr	Begegnungszentrum FEG Horw/Kriens
	Skiclub	Salwideli-Langlauf	08.00–16.00 Uhr	Salwideli
06. Februar	Elternschule (Schulpflege)	Coole Jungs, geforderte Eltern	19.30–21.30 Uhr	Dachraum Schulhaus Hofmatt
	FDP	FDP-Stamm	18.00–20.00 Uhr	Restaurant Bistro Novum
07. Februar	Katholische Kirchgemeinde	Nominationsversammlung, offene Pfarreversammlung	19.30–21.30 Uhr	Pfarreizentrum
	Kunst- und Kulturkommission	Autorenlesung mit Tim Krohn	20.00 Uhr	Dachstock Schulhaus Hofmatt
08. Februar	Horwer Volkshochschule	Leben in Japan – Japan erleben	19.30–21.30 Uhr	Oberstufenschulhaus, Aula
	Skiclub	Nachtlanglauf	17.00–22.00 Uhr	Eigenthal
10. Februar	Feldschützengesellschaft	182. Generalversammlung	19.15 Uhr	Restaurant Eule
	Freunde der Nostalgiefasnacht	Nostalgieball	20.00 Uhr	Restaurant Rössli
11. Februar	Männerchor	Konzert Männerchor und Musikschule	20.00 Uhr	Pfarreizentrum
	Natur- und Vogelschutzverein	Wasservogel im Steinibachried	09.00–11.00 Uhr	Steinibachried
	Orchester Kriens-Horw	Konzert «Willkommen»	19.30 Uhr	reformierte Kirche
12. Februar	Jugendchor Nha Fala	Familiengottesdienst	10.00–11.00 Uhr	Pfarrkirche
	Orchester Kriens-Horw	Konzert «Willkommen»	19.30 Uhr	Johanneskirche Kriens
14. Februar	Luzerner Anwaltsverband	Unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00–18.00 Uhr	Gemeindehaus
15. Februar	Aktives Alter	Mittagessen, Anmeldung Telefon 041 349 11 11	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
	Egli-Zunft und Horwer Guuggenmusigen	Schmücken des Fasnachtsbaumes	19.00–21.00 Uhr	Bäckerei Sutter
	Lehrer/innen Verein	Podiumsdiskussion «Schule mit Zukunft»	19.00–22.00 Uhr	Aula Oberstufe
	Ökumenische Gruppe, Elternbriefe	Chrabbelfiir	09.30–14.00 Uhr	reformierte Kirche
16. Februar	Gemeinde	Einwohnerratssitzung	16.00 Uhr	Saal Pfarreizentrum
	Horwer Volkshochschule	Über den Homo Lucernensis, oder warum wir etwas ärmer sind als die Basler und Zürcher	18.30 Uhr	Restaurant Waldegg
	Stiftung Brändi	Brändi-Fasnacht	18.00–23.00 Uhr	AWB Horw
17. Februar	Aktives Alter	Senioren-Chorprobe	15.30 Uhr	Singsaal Allmend
	Kunst- und Kulturkommission	Konzert Schallzeilen	21.00 Uhr	Zwischenbühne
18. Februar	Egli-Zunft	Fackelumzug zur Fasnachtseröffnung	19.00–20.00 Uhr	Dorfzentrum bis Oberstufenschulhaus
	Nachtheuler	Fasnachtseröffnung	19.30 Uhr	Horwerhalle
18.–25. Februar	Skiclub	Clublager	08.00–18.00 Uhr	Disentis
19. Februar	Skiclub	Schrattenlauf	08.00–16.00 Uhr	Marbach
21. Februar	Aktives Alter	Senioren-Nachmittag. Fröhliches Fasnachtstreiben mit der Kapelle Max Hodel. Besuch des Eglivaters mit Gefolge	14.00 Uhr	Pfarreizentrum
23. Februar	Nachtheuler	Horwer Tagwäch SchmuDo 06	06.00–10.00 Uhr	Dorfplatz
	Skiclub, LV, Männerriege	Schmutziger Donnerstag: Dorffasnacht	ab 10.00 Uhr	Horwerhalle
25. Februar	Egli-Zunft	Hozu-Fäzzete (Fasnachtsparty)	20.00 Uhr	Horwerhalle
	Natur- und Vogelschutzverein	Gebietspflege und Entbuschen	08.00–13.00 Uhr	Cholhütte
26. Februar	Egli-Zunft	Fasnachtsumzug	13.30–15.30 Uhr	Dorfzentrum bis Horwerhalle
27. Februar	Guggenmusik Sompfrochle	Horwer Fasnachtssuppe	12.00–14.00 Uhr	vor Hofmattschulhaus

Pro Halbinsel

Eine weitere Natel-Antenne im Stutz?

Die Firma Sunrise möchte im Stutz in einem geschützten Park eine Mobilfunk-Antennenanlage errichten (siehe Fotomontage). Aus folgenden Gründen empfiehlt die PHH dem Gemeinderat, dieses Baugesuch nicht zu bewilligen:

1. Die Antenne zerstört als dominantes Bauelement den ursprünglich parkähnlichen Charakter der geschützten Gartenanlage.

2. Die Nachbarn von solchen Anlagen fühlen sich subjektiv in ihrer Gesundheit bedroht. Dem trug der Gemeinderat Rechnung, indem er den Ausbau einer bestehenden Antenne auf der Stutzhöhe nicht bewilligte.

3. Der Schweizerische Nationalfonds hat ein nationales Forschungsprogramm zum Thema «Nichtionisierende Strahlung – Gesundheit und Umwelt» ausgeschrieben und damit angezeigt, dass es

auf dem Gebiet des Strahlenschutzes noch offene Fragen gibt.



Freunde der Nostalgiefasnacht

Konzert «Musig-Cheschte»

Am 10. Februar findet wiederum unser bekannter Nostalgie-Ball statt. Schwelgen Sie mit uns, wenn möglich stilgetreu durch die 30er- bis 90er-Jahre. Die schönsten Nostalgiker werden prämiert.

- Datum: 10. Februar
- Ort: Hotel Rössli
- Zeit: 20.00 Uhr
- Eintritt: 15 Franken

Leichtathletik-Vereinigung

Kids-Cup-Regionalausscheidung

Unsere Athletinnen und Athleten sind hervorragend in die Leichtathletik-Halbsaison gestartet. Einen ausgezeichneten Sieg erkämpften sich die Mädchen A der Jahrgänge 1993/94 der LV Horw, nämlich Livia Gantert, Noemi Guastalegname, Sandra Egli, Ramona Widmer und Zora Muff. Sie siegten bei der Kids-Cup-Regionalausscheidung vom 11. Dezember in Obersiggenthal. Die Athletinnen gewannen die Disziplinen Hürdensprint in Stafettenform, Biathlon mit Turnhallen-Rundkurs sowie einem mit Hindernissen bespikten Hallenteamcross. Beim Mehrfachsprung-Challenge wurden sie Dritte.

Fazit: Die Schülerinnen A qualifizierten sich unter 13 Mannschaften für den Schweizer Kids-Cup-Final vom 18. März 2006 in Willisau. Herzliche Gratulation zum erfolgreichen Start ins Leichtathletikjahr 2005/2006!

Am selben Wettkampf starteten Francis Béboux, Selina Bieri, Charlotte Schwegler, Tim Nielsen und David Keller. Die SchülerInnen-Mixed-Gruppe der Jahrgänge 1993/94 absolvierte dieselben Disziplinen wie die Mädchen A. Diese junge Gruppe erkämpfte sich den sechsten Rang und kann sich am 29. Januar in Emmenbrücke an einem weiteren Kids-Cup-Wettkampf nochmals mit der Konkurrenz messen.

Ehrungen für Ivan Bitzi
Ivan Bitzi wurde an der 34. Delegiertenversammlung der LA Inner-schweiz gleich zweimal geehrt. Für die Teilnahme als Kaderathlet des schweizerischen Leichtathletikverbandes an internationalen Wettkämpfen, insbesondere den Weltmeisterschaften in Helsinki, wurde Ivan eben-so wie Viktor Röthlin zum «Golden Athlet» ernannt. Zu seiner Ehrung erhielt Ivan verdienstvollerweise ein Goldvreneli. Ivan wurde zudem für seinen Schweizermeister-Titel über 60 m Hürden in der Halle geehrt. Ivan, herzliche Gratulation zu deinen ausgezeichneten Leistungen!

Gospelchor «Feel the Spirit»

Adventskonzert

Am 4. Dezember löste der Horwer Gospelchor «Feel the Spirit» sein im Spätsommer abgegebenes Versprechen ein: ein Adventskonzert in der katholischen Pfarrkirche. Es gab nur eins, aber was für eines! Da war alles dabei, was die Konzerte des Horwer Chors so liebenswert macht: die freudige Stimmung, die mitreissenden Rhythmen, abgelöst von tragenden, ans Herz gehenden Passagen, packende Solis und eine anfeuernde Band, und nicht zu vergessen die

inspirierende Leitung des Chordirigenten Ueli Reinhard. Während des Konzerts erkannte man immer wieder das eine oder andere Lied, das man besonders zu schätzen gelernt hat. Diese Vertrautheit mit der Musik vermittelte einem ein Gefühl herzlicher Kommunikation. Bei einem Lied konnte das Publikum sogar mitsingen. Der Dirigent, der stets Stimmen für seinen Chor sucht – besonders Männerstimmen –, meinte spassig: «Sie sind alle so begabt, ich engagiere alle.»

